DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

4/2022
Ausgabe
Aug./Sept.

€ 3,00

- Jubiläumsturnier des RFV Klötze
- Nachlese Longines Luhmühlen Horse Trials

Georg 4-22 .indd 1 03.09.22 13:18

Willkommen in der modernen Pferdezucht

HEIDE, HENGSTE, HANDWERKS-KUNST

LANDGESTÜT CELLE

26. – 28. Aug. 2022

Fr. & Sa. 11 – 19 Uhr

So. 11 – 18 Uhr

Für die ganze Familie

Hengstprüfungsanstalt
Adelheidsdorf

Eintrittskarten an der Tageskasse. Mehr Infos im Web: landgestuetcelle.de

Georg 4-22 .indd 2 03.09.22 13:18

In dieser Ausgabe:

	3
Pony Regionsmeisterschaften auf dem Barwedeler Reitturnier	4
Jubiläums-Pfingstturnier des RFV Klötze	5
Klötze Splitter	7
Junger Vorstand im RFV Hankensbüttel besteht Bewährungsprobe	8
RFV Cremlingen u.U. e.V.	9
RV Pferdefreunde Müden	13
Pony- und Reitclub Volkmarode	15
Dressur im Park	16
RFV Wolfsburg	17
Im RFV Wolfsburg wird Nachwuchsförderung groß geschrieben	19
Sommerturnier des RFV Vorsfelde	20
Großer Preis von Isernhagen	24
18. Bettenröder Dressurtage	26
HA.LT 2022	27
DJM im Fahren	29
Markus Stottmeister mit Goldenem Fahrabzeichen ausgezeichnet	32
142. Galopprennwoche	32
Bad Harzburg - Teil 1	
Neue Bult Hannover	35
Idee Derbywoche 2022	37
Reitsportmosaik	38
Dein Pferd-Ein emotionales Wesen	46
Neues von der IG Classic	48
Brokser Stuten und Fohlenevent	51
Fohlenschau in Landesbergen	52
BZM der Ponyjungzüchter	54
Erfolgreiche Fohlenschau des Pferdezuchtverein Ahnsen	55
Landesbergen feiert 100 Jahre Hannoveraner Verband	56
Gepflegte Reitanlage in Wiensen	57
Vorschau: Heide, Hengste, Handwerkskunst	59
Vorschau: ConMoto Jumping Days	60
Termine	61
Vorschau, Impressum	62

Zum Titelfoto:

Alina Dibowski sprang mit ‚Barbados' bei ihrer ersten Seniorenmeisterschaft auf Rang 5

Foto: Matthias Adamek

Auch die beiden Richter Ralf Müller (oben) und Karl Wenzel nehmen sich gerne mal die Zeit, die Berichte in DER KLEINE GEORG zu lesen. Dabei gefällt den Beiden besonders die Mischung aus überwiegend regionaler Berichterstattung und den ausführlichen Artikeln über die Highlights des internationalen Turniersport

Georg 4-22 .indd 3 03.09.22 13:18

Pony-Regionsmeisterschaften auf dem Barwedeler Reitturnier

Am 21. und 22.05.2022 veranstaltete die PSR Aller-Oker gemeinsam mit der PSR Harzvorland die Regionsmeisterschaften der Ponys in den Disziplinen Dressur und Springen. Wie auch im letzten Jahr konnten diese bei schönem Wetter auf dem Vereinsturnier der RV Barwedel stattfinden. Viele Zuschauer fieberten mit den Ponyreiterinnen mit und es war mal wieder eine tolle Atmosphäre auf dem Barwedeler Reitturnier. Dafür bedanken sich die Pferdesportregionen beim Veranstalter ganz herzlich. Ein großer Dank geht auch an die FP Gemballa Grundbesitz GmbH & Co. KG, den Sponsor der Regionsmeisterschaft, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die Regionsmeisterschaften in dieser Form stattfinden zu lassen.

Die 1. Wertungsprüfung in der Dressur, eine Pony-Dressurreiterprüfung Klasse L*, konnte Lea Sophie Dopatka von RFV Wipshausen e.V. am Samstag gleich für sich entscheiden. Im Springen musste von den Teilnehmern eine Ponystilspringprüfung Klasse A* Weg und Zeit gemeistert werden. Diese gewann Viktoria Hilger von der Sportförderung Löwen Classics e.V. vor Leah Sydow vom RFV Helmstedt. Paula Kröckel, ebenfalls von der Sportförderung Löwen Classics e.V., rangierte auf Platz 4.

Am Sonntag war Lea Sophie Dopatka in der Dressur wieder vorne mit dabei. Mit einem wirklich gelungenen Ritt und nur 3,5 Punkten Rückstand auf den Sieger platzierte sie sich auf Rang 2 in der zweiten Meisterschaftswertung, einer Pony-Dressurprüfung Klasse L*-Trense. Im Springen wurde es dann nochmal rasant: Die zweite Wertungsprüfung war eine Ponystilspringprüfung Klasse A* mit Stechen - nach dem Umlauf ging es um Geschwindigkeit. Paula Kröckel war die schnellste aus der Region und sicherte sich Platz 2 in dieser Prüfung, Leah Sydow wurde 3. und Viktoria Hilger 4.

Die Pony-Regionsmeisterin 2022 in der Dressur stand schnell fest: Lea Sophie Dopatka. Im Springen hingegen blieb es bis zum Ende spannend für die Reiterinnen. Die Leiterinnen des Ponyteams Anneke Lütkemüller und Zoe Junghans rechneten alle Ergebnisse sorgfältig durch und überraschten die Teilnehmerinnen kurz vor der Ehrung mit dem Endergebnis:

Paula Kröckel ist Pony-Regionsmeisterin 2022 im Springen. Der Vizeregionsmeistertitel ging an Viktoria Hilger und Leah Sydow wurde 3.

Anneke Lütkemüller und Zoe Junghans sagten zum Schluss: „Wir gratulieren den Siegerinnen und Platzierten ganz herzlich und bedanken uns nochmal für das schöne Wochenende in Barwedel. Es hat echt super viel Spaß gemacht mit euch allen!“

„Schade, dass es in diesem Jahr so wenig - wenn auch wirklich sehr gute – Teilnehmer waren“, sagt Susanne Flege, Vorstand Leistungssport in der PSR Aller-Oker. „Wir werden jetzt in den Vorständen der beiden Regionen überlegen, wie wir die nächsten Pony-Regionsmeisterschaften gestalten, damit die Meisterschaften künftig wieder mit größeren Starterfeldern durchgeführt werden können.“

Quelle: Susanne Flege

Die Regionsmeister im Springen v.l. Dorothee Pommerehne (PSR Harzvorland) Anneke Lütkemüller, Victoria Hilger, Paula Kröckel, Leah Sydow, Zoe Junghans, Olaf Wagner (Vors. RV Barwedel)

Die Regionsmeister in der Dressur v.l. Dorothee Pommerehne (PSR Harzvorland) Anneke Lütkemüller, Lea Dopatka, Zoe Junghans, Olaf Wagner (Vors. RV Barwedel)

Georg 4-22 .indd 4 03.09.22 13:18

Jubiläums-Pfingstturnier des RFV Klötze

„Ein tolles Turnier mit tollem Sport“

Wenn der Reit- und Fahrverein Klötze alle 2 Jahre zu seinem traditionellen Pfingstturnier einlädt, kommen Reiter aus Nah und Fern immer wieder gerne in die Altmark. Denn nicht nur Bernd Schulze schwärmt: „Das ist alles vom Feinsten, alle sind sehr freundlich, die Organisation ist richtig gut, die Abreiteplätze und der Turnierplatz sind gut, die Helfer sind sehr nett. Also, das ist ringsrum ein sehr gutes Turnier. Wir kommen auf jeden Fall wieder.“ Und auch Marcel Buchheim ist begeistert. „Das ist ein sehr schönes Turnier, viele Zuschauer, das wird gut angenommen.“

Hedda Bartels und ‚Paulina‘ zeigten sich bereits am Samstag in toller Form

So durften sich die Veranstalter auch beim Jubiläumsturnier zum 100-jährigen Bestehen des Reit- und Fahrverein Klötze vom 04. - 05.06.2022 wieder über tollen Sport in den 22 Prüfungen freuen. Dabei bildeten das M** am Samstag sowie das S-Springen mit Stechen bzw. die M*-Dressur am Sonntag die Höhepunkte. Hier dominierten Hedda Bartels vom RFV Cremlingen mit ‚Paulina‘ sowie der für die RSG Uelzener Land startende Marcel Buchheim die Springprüfungen, Ralf Lahmann und ‚Samba‘s Penelope‘ waren in der Dressur nicht zu schlagen.

Dabei wartete auch im abschließenden S**-Springen mit Stechen am Sonntag keine leichte Aufgabe auf die 11 Starter. Hier bewies Marcel Buchheim, der mit dem 8-jährigen ‚Newton‘ bereits im Umlauf die erste von nur 3 Nullrunden gedreht hatte, dass ein schnelles Tempo kein Problem für ihn ist und sauste nach fehlerfreien 40,68 über die Ziellinie. Diese Marke konnte nicht mehr geknackt werden. Denn sowohl der für den Reit-und Fahrverein Kunrau e.V. startende Jens Kampe mit ‚Agento vom Neumühler Hof’, als auch Maresi Lange vom RFV Helmstedt e. V., die erneut ‚Cox 16‘

Ralf Lahmann sicherte sich mit ‚Samba‘s Penelope‘ den Sieg

Georg 4-22 .indd 5 03.09.22 13:18

Marcel Buchheim und ‚Newton' auf dem Sprung zum Sieg

gesattelt hatte, kassierten einen Abwurf. Sie belegten nach 41,70 Sekunden bzw. 44,59 Sekunden die Plätze 2 und 3.

„Ich bin natürlich sehr zufrieden", erklärte Marcel Buchheim nach seinem Erfolg und fand nur lobende Worte für ‚Newton'. „Das Pferd ging das erste Springen auf dem Platz und hat gleich gewonnen. Das er das schon so mitmacht, hätte ich nicht gedacht. Er ist ja erst 8 Jahre alt und hat das schon echt routiniert abgewickelt. Da freue ich mich natürlich sehr drüber." Übrigens: Buchheim war nur am Sonntag in Klötze am Start, dafür aber gleich mit 6 Pferden und „außer einmal jedes Mal platziert." So steht auch für ihn fest, dass er in 2 Jahren wieder kommen wird. Denn „wo man gut ist, muss man auch wieder hinfahren", lacht er.

Und da auch die Veranstalter auf ein gelungenes Jubiläumsturnier bei bestem Wetter zurückblicken konnten, stellte Carsten Kempf am Sonntagabend zufrieden fest: „Das war ein tolles Turnier mit tollem Sport." Dabei ist für den 2. Vorsitzenden „das Entscheidende, dass der Krankenwagen da hinten stehenbleibt. Das war gestern so und heute auch so und der Platz hat gehalten. Ich bin um 2.30 Uhr noch einmal aufgestanden und habe geguckt, ob ich hier noch einmal wässern muss und ich glaube, das war auch alles in Ordnung."

So wird es auch in 2 Jahren wieder das Pfingstturnier in Klötze geben.

Text und Fotos K.B.

Georg 4-22 .indd 6 03.09.22 13:18

Reit- und Fahrverein Klötze e.V.

Splitter

Bereits als Jugendlicher ist Carsten Kempf in den Reitverein der BSG „Traktor“ Klötze eingetreten, wo er unter der Obhut des Sektionsleiters Erich Schulze das Springreiten erlernte. Es folgten über Jahrzehnte Erfolge im (Spring)Sattel bevor er sich aktiv an der Vereinsgestaltung beteiligte. Und nicht nur in seiner Funktion als 2. Vorsitzender, die er seit vielen Jahren inne hat, gestaltete er mit viel Engagement das Vereinsleben mit und ist maßgeblich für die Gestaltung und Durchführung der Reit- und Voltigierturniere verantwortlich. Dabei hat er alle übernommenen Aufgaben immer mit überdurchschnittlich viel Engagement erfüllt und durch seinen Einsatz den Pferdesport über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht und dafür gesorgt, dass der Klötzer Reitsport positiv benannt ist.

Anlässlich des Jubiläumspfingstturniers zum 100-jährigen Bestehen des Reit- und Fahrverein Klötze wurde Carsten Kempf durch Herrn Bock mit der Verdienstmedaille des LRFV in Gold geehrt..

Beim Jubiläumspfingstturnier wurden auch wieder Voltigierprüfungen angeboten

Auch die Fahrer waren mit einem Schaubild in Klötze zu Gast. Hier sicherte sich Heino Gerich die goldene Schleife

DER KLEINE GEORG

informiert Sie umfassend über Pferdesportereignisse in Ihrer Region

Sie erhalten **DER KLEINE GEORG**

unter www.der-kleine-georg.de/Zeitschrift oder in unserem Webkiosk unter kiosk.der-kleine-georg.de

Georg 4-22 .indd 7 03.09.22 13:18

Junger Vorstand im RFV Hankensbüttel besteht Bewährungsprobe

Dressur- und Springturnier auf Hof Bünte erfolgreich beendet - Geschwister Hagemann bei abschließender L-Springprüfung vorn

Kaiserwetter sorgte beim Dressur- und Springturnier auf Hof Bünte bei Sprakensehl nicht nur für viele Zuschauer, sondern auch für einen tollen Erfolg des Reit- und Fahrverein Hankensbüttel. Der junge Vorstand mit Mattis Thölke als Vorsitzender, Katharina Schmidt als Geschäftsführerin und Alma-Mara Hagemann haben ihre Bewährungsprobe bestanden und viel Lob vom anwesenden Kreisvorsitzenden Oliver Baake erhalten. Aller Anfang ist schwer und gerade nach der Corona-Pandemie erstmals wieder ein Turnier in der Grünen Saison zu starten, war eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Und die standen alle zusammen und halfen gemeinsam, wenn auch in kleinerer Ausführung, ein Dressur- und Springturnier auf die Beine zu stellen. Selbst Richter Ralf Müller, Beauftragter der Landeskommission Hannover, bescheinigte den Verantwortlichen eine tolle Organisation. Und das wirkte sich auch auf die mehr als 500 Zuschauer aus, die sich Sonnabend und Sonntag die Prüfungen im Dressurviereck und auf dem Springplatz anschauten.

Für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt, Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Steaks vom Grill, Eis und natürlich die kühlen Getränke erfüllten alle Wünsche der Pferdefreunde auf Hof Bünte.

Der ehemalige und langjährige Vorsitzende Heinz Tiedje strahlte vor Freude, als er den Einsatz des Vorstandes und der vielen Helferinnen und Helfern aus dem Verein sah: „Ich freue mich, dass wir mit diesen aktiven jungen Leuten positiv die Zukunft des RFV Hankensbüttel schauen können“, so Tiedje. Selbst der ehemalige Bezirksvorsitzende und langjährige Kreisjugendwart Theo Tietge, Allerbüttel, schaute in Sprakensehl vorbei und war begeistert, dass endlich wieder Reitsport mit Zuschauern im Freien stattfinden konnte.

Große Freude über ein gelungenes Turnier auf Hof Bünte, v.l.n.r. Kreisvorsitzender Oliver Baake, Mattis Thölke Alma-Mara-Hagemann, Katharina Schmidt und Heinz Tiedje

Mit über 400 Nennungen, 350 Pferden und 210 Amazonen und Reitern in 11 Prüfungen war die Meldestelle von Carmen Bartels an den Start gegangen.

Der Sonnabend stand ganz im Zeichen der Dressurreiter und begann mit einer Dressurprüfung Kl. E, die Frieda Helene Borchers vom gastgebenden Verein gewinnen konnte. Der Sieg im Dressurreiterwettbewerb ging an Eva Homann-Soest, Pferdefreunde Müden, auf ‚Freyla‘. Die Dressurprüfung Kl. A gewann Emma Klör, RV Barwedel, auf ‚Hugo Boy‘. Den Führzügelwettbewerb der jüngsten Nachwuchsreiter gewann Anna-Justine Lücke vom RFV Bodenteich auf ‚Pebbles‘. Der Sieg in der Dressurprüfung Kl. A ging an Joulie Lucienne Probst, Pferdefreunde Weyhausen, auf ‚Shirley McLane‘ und die abschließende Dressurprüfung Kl. L gewann Petra Brakenhoff, RV Suhlendorf, auf ‚Dr. Schiwago‘.

Der Sonntag gehörte den Springreitern und hier setzten sich Mona Beyer auf ‚Argebtina‘ und Lisa Melzian auf ‚Qualita‘ vom gastgebenden Verein an die Spitze. Die Springprüfung Kl. E gewann Julia Hundt, St.Georg Gifhorn, auf ‚Cavalco‘ vor der Hankensbütteler Amazone Stephanie Rieken auf ‚Wallander‘. In den Stilspringprüfungen Kl. A setzten sich Jule Petersen, RFV Papenteich, auf ‚Formidable‘ und Anna-Laura Hüller, RFV Vorsfelde an die Spitze.

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Oliver Baake
Kirchstraße 14 · 31319 Sehnde
Mobil 0171 9557320
oliver.baake@gmx.de

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Georg 4-22 .indd 8 03.09.22 13:18

Die Springprüfung mit steigenden Anforderungen gewann Anina-Mara Waletzks, St. Georg Gifhorn, auf ‚Lyjatina' vor Uwe Niefindt, PJRFV Knesebeck auf ‚Coco Cabana'.

Höhepunkt war die abschließende Springprüfung Kl. L, die Alma-Mara Hagemann auf ‚Shine On Silas' vor ihrer Schwester Henriette Hagemann auf ‚Venta' vom RFV Hankensbüttel gewann. 3. wurde Anina-Mara Waletzky auf ‚Lyjatina'.

Fotos: Glasow

Anina-Mara Waletzky auf ‚Lyjatina'

RFV Cremlingen u.U. e.V.

Toller Sport und bestes Wetter sorgen erneut für glückliche Veranstalter

Reitturniere haben in Destedt eine lange Tradition. Schließlich lockten bereits die großen Schlossparkturniere, die hier bis 1990 ausgetragen wurden, immer wieder die Creme de la Creme der Springreiter in den Landkreis Wolfenbüttel. Dann wurde es erst einmal still um den RFV Cremlingen u.U. e.V., bis der langjährigen Turniertradition 2016 wieder neues Leben eingehaucht wurde. Und nach dem man auch hier eine 2-jährige Corona-Pause einlegen musste, feierte die Veranstaltung in diesem Jahr gleich ein doppeltes Comeback. Denn erstmals hatte das Team um den 1. Vorsitzenden und Turnierleiter Kai Klapprott an 2 Wochenenden ein Dressur- und ein Springturnier ausgeschrieben. Eine Idee, die bei den Reitern richtig gut ankam.

So hatten bereits vom 11. - 12.06.2022 160 Teilnehmer 300 Pferde für die 8 bis zur Klasse M ausgeschriebenen Dressurprüfungen genannt.

Doch die Veranstalter konnten sich nicht nur über gute Nennungszahlen freuen, sondern auch über viel Lob von den Reitern. So schwärmte z.B. eine Teilnehmerin gegenüber der Meldestelle Carmen Bartels: „Es ist ein wunderschönes Turnier. Man hat das Gefühl die Stimmung ist echt". Und auch von den Bedingungen zeigten sich alle begeistert. „Die Bedingungen

Foto: Walburga Schmidt

Katja Brammertz gehörte nicht nur zum Organisationsteam, sondern war auch im Sattel erfolgreich (hier mit ‚For Future A')

DER KLEINE GEORG
Das Beste aus der und
für die Region
Schon abonniert ?

Georg 4-22 .indd 9 03.09.22 13:18

Foto: Walburga Schmidt

Lena Drebenstedt und ‚Descara de Luxe' waren in der Dressurreiterprüfung Klasse M nicht zu schlagen*

sind super, vom Parkplatz angefangen bis zum Platz" stellten Sophie Junicke und Marie Hirsch fest. Diese Aussage konnte auch Cora Jacobs nur bestätigen. „Das Viereck und die Platzverhältnisse sind optimal und pferdefreundlich, es gibt viel Platz zu den Zuschauern. Alle sind super hilfsbereit, total nett."

Und auch die zahlreichen Zuschauer honorierten die Bemühungen der Veranstalter, die gemeinsam mit vielen Helfern die Anlage bestens vorbereitet hatten. „Unsere Anlage war gut besucht", stellte Klapprott im Gespräch mit dem Wolfenbütteler Schaufenster am Sonntag zufrieden fest.

(Alle Ergebnisse gibt es unter https://meldestellebartels.de)

Vom 17. - 19.06.2022 zog es dann die Springreiter auf die Anlage des RFV Cremlingen, die 540 Nennungen für die 15 erneut bis zur Klasse M ausgeschriebenen Prüfungen abgegeben hatten. Und hier durfte sich das Team um den 1. Vorsitzenden mit Katja Brammertz, Christoph Hempelmann, Amelie Klapprott, Maryam Lüdeking, Ulrich Meyer, Markus Mittendorf sowie Jenny Pelzer über 2 Profis der

Georg 4-22 .indd 10 03.09.22 13:18

Finja Bormann (hier auf ‚Kaidan') und

Harm Lahde (hier mit ‚Traum.') waren mehr als erfolgreich

LK 1 freuen. Denn auch Finja Bormann und Harm Lahde vom Elmgestüt Drei Eichen hatten ihre Nachwuchspferde in den Springpferdeprüfungen am Freitag gesattelt. „Das ist ein familiäres Turnier und es ist um die Ecke", schwärmt Finja Bormann, die die Familie Schlomm und den Veranstalter schon lange kennt und Harm Lahde fügt hinzu: „Ich finde, man muss auch die Turniere, die hier um die Ecke sind, unterstützen. Wir haben ja einen größeren Stall würde ich sagen, so dass wir unsere jungen Pferde hier zeigen und präsentieren können. Das wir die Chancen auch wahrnehmen können und nicht unbedingt durch die Weltgeschichte reisen. " Und es gibt noch einen weiteren Grund für den Start: „Für die jungen Pferde ist es schon ein guckiger Platz und sie können unheimlich viel lernen", weiß Finja Bormann. So hatten die Beiden auch gleich 8 Pferde in den 3 Springpferdeprüfungen der Klasse A* - L gesattelt, die sie alle gewinnen konnten.

(Alle Ergebnisse gibt es unter https://meldestellebartels.de).

Da zeigte sich nicht nur Finja Bormann „sehr zufrieden. Manche Pferde waren eins der ersten Male mit und haben schon ein Springen gewonnen und haben sich hier sehr gut gezeigt. Also, wir fahren glücklich wieder nach Hause." Diese Aussage konnte Harm Lahde, der sich in Königslutter bereits gut eingelebt hat, nur bestätigen. Und auch er blickt gespannt in die Zukunft: „Ich hab', wie gesagt, auch tolle Pferde mittlerweile und bin gespannt darauf, was jetzt dieses Jahr und gerade auch nächstes Jahr noch alles kommt."

So zog auch Kai Klapprott, der gemeinsam mit seinem Team ½ Jahr mit der Vorbereitung beschäftigt war, ein durchweg positives Fazit der beiden Turnierwochenenden, für die es von Besuchern und Teilnehmern viel Lob gegeben hat. Und nicht nur

Dressurstall Lieberg
Hof Wulfskuhlen · 31303 Burgdorf-Schillerslage
Pension · Beritt · Unterricht · Lehrgänge
Für Einsteiger und Fortgeschrittene
www.johannes-lieberg.de · Tel. 0177/443 25 73

tegra
Dressur- & Springplätze
Reithallenböden
Erfolg hat einen guten Grund –
EBBE & FLUT Reitbodensystem von tegra.
www.tegra.de · www.derreitboden.de

Georg 4-22 .indd 11 03.09.22 13:18

für den 1. Vorsitzenden steht bereits fest, dass es auch im nächsten Jahr am 2. und 3. Juniwochenende wieder ein Dressur- und Springturnier geben wird. „Wir wollen bei der Kombination aus Dressur und Springen bleiben. Das hat sich bewährt“, verriet er im Gespräch mit dem Wolfenbütteler Schaufenster.

Text und Fotos: K.B.

Foto: Walburga Schmidt

Maja Weinkopf (hier auf ‚Quaid's Crazy Son‘ mit dem sie das M-Springen am Sonntag gewinnen konnte) war auch mit ihren anderen Pferden mehrfach erfolgreich

Stefan Weinkopf, Nadine Seitlinger und Kai Klaprott gratulieren Emily Johanna Wolfschmitt, die für ihre Vorstellung von ‚A crazy Little Lady Gaga‘ am Freitag mit dem Sonderehrenpreis der Firma Weinkopf für die beste Stilnote belohnt wurde

Georg 4-22 .indd 12 03.09.22 13:18

RV Pferdefreunde Müden

Zahlreiche Zuschauer feiern erfolgreiche Neuauflage

Reitturniere des RV Pferdefreunde Müden haben nicht nur eine lange Tradition, sondern auch einen besonderen Charme durch das parkähnliche Ambiente. Und obwohl der Platz laut Aussage des 1. Vorsitzenden Heiko Gratilow „schwer zu reiten“ ist, kommen die Reiter gerne nach Müden. Denn sie wissen, dass hier ein Reitturnier von Reitern für Reiter veranstaltet wird. Dabei mussten die Veranstalter aufgrund der Coronapandemie seit 2019 pausieren und feierten vom 11. - 12.06.2022 ihr Comeback.

„Nach 3 Jahren Pause sind wir endlich wieder da. Die Zuschauer freuts“, erklärte Heiko Gratilow. Allerdings zeigten sich die Veranstalter doch „etwas enttäuscht von den Nennungszahlen.“ Denn eigentlich hatte man erneut S-Springen ausgeschrieben, die aber aufgrund eines zu geringen Nennungsergebnisses abgesagt werden mussten. „Aber wir jammern nicht rum. Wir sind froh, mit dem was wir jetzt haben und wie das jetzt hier läuft. Wir haben einen vollen Platz und wir können auch gut mit M-Springen leben.“ Außerdem ist ein 2-Tagesturnier laut Gratilow „auch schon mal für die Helfer ‘ne gute Sache. Normalerweise sind wir ja seit Donnerstagabend komplett ehrenamtlich organisiert, insofern ist es schon so, dass das jetzt für uns auch eine super Veranstaltung wird.“

Und während die Nennungen in den Springen zurückgegangen sind, sorgten die Dressurreiter für eine sehr positive Überraschung. Dabei wurden nicht nur die A- und L-Dressuren sehr gut angenommen, sondern auch die erstmals ausgeschriebene M**- und S-Dressur. „Zur S-Dressur haben wir 14 Starter, das ist nicht zu erwarten bei einer S-Dressur auf einem Naturplatz“, freute sich Gratilow. „Also alles, was im Dressurumfeld läuft ist perfekt. Also gerne weiter so…“

Shelby Geiger siegt im M-Springen

So hatten die zahlreichen Zuschauer am Sonntag die Qual der Wahl. Denn während 15 Teilnehmer ihr Können im M-Springen unter Beweis stellten, kämpften die 14 Starter in der S-Dressur um Sieg und Platzierung.

Auf dem Springplatz setzte sich zunächst Darina Depenau von der RSG Unter den Eichen e.V. mit ‚Sternling‘ an die Spitze, die den von Klaus-Peter Klein gebauten Parcours in 60,06 Sekunden bewältigte. Doch schon kurz darauf zeigte die für die RSG Eschede startende Shelby Geiger auf ‚Hot Chocolate‘, dass es deutlich schneller geht und sicherte sich nach einer fehlerfreien Runde in 56,89 Sekunden den Sieg. Rang 3 holte sich Janina Schwolow mit ‚Mary Lou G 2’ (RFV Braunschweig e. V.).

Mike Habermann nicht zu schlagen

In der S-Dressur entwickelte sich ein spannender Wettkampf zwischen Elske Marei Pilzner vom RV Graf von Schmettow und Mike Habermann (Pferde-Sport-Gem. Nienhagen e.V.). Dabei erzielte Pilzner gleich als 1. Starterin 68,690 %, doch schon der nächste Starter, Mike Habermann, wurde für seine Vorstellung des Celler Landbeschälers ‚Labbadio‘ mit 69,841 % belohnt. Eine zu hohe Messlatte für die folgenden Starter. Als Letzte hatte es Pilzner mit ‚Bequito‘ noch einmal in der Hand, sich doch noch den Sieg zu sichern. Die erreichten 68,492 % bedeuteten am Ende Platz 3.

Shelby Geiger und ‚Hot Chocolate‘ auf dem Sprung zum Sieg

Georg 4-22 .indd 13 03.09.22 13:18

Mike Habermann war mit ‚Labbadio' waren nicht zu schlagen

Dabei hatte sich Mike Habermann gleich aus mehreren Gründen für einen Start in Müden entschieden. „Ich komme vom Landgestüt Celle und das liegt relativ nah bei uns. Und da wir noch weitere Ziele haben, wie z.B. den Nürnberger Burgpokal, wollten wir noch ein bisschen Turnierroutine sammeln, so dass das Pferd so alle 2 Wochen noch einmal einen anderen Platz sieht" erklärt Habermann und fügt lachend hinzu: „Heute ist schönes Wetter und da dachten wir uns, da fahren wir mal los." Außerdem ist es ja auch gut, wenn man die Hengste mal präsentieren kann, so dass sich vielleicht der eine oder andere Züchter dazu entscheidet, den Hengst zu nutzen." Eine gute Entscheidung, denn auch das Drumherum stimmt in Müden. „Ich muss wirklich sagen, das ist alles sehr ordentlich. Es waren viele Leute hier, es ist sehr familiär, viel Gastronomie. Das ist alles wirklich gut organisiert. Es macht ja auch mehr Spaß, wenn mehrere Leute da sind und einem zugucken." Und auch mit der Prüfung zeigte sich Habermann im Großen und Ganzen zufrieden, gab aber zu: „Es waren noch so ein paar Kleinigkeiten drin. So kleine Baustellen, die wir noch ein bisschen abstellen müssen, was zu Hause schon ein bisschen besser geklappt hat. Aber, wie gesagt, um ein bisschen mehr Routine zu bekommen, muss man losfahren. Dann kann man in der Prüfung das Pferd ein bisschen weiter formen und arbeiten, dass es vielleicht beim nächsten Mal noch ein bisschen besser klappt." Insgesamt ist ‚Labbadio' für seinen Reiter aber „ein Traum. Besonders sein Charakter, der absolut einwandfrei ist. Und auch seine Leistungsbereitschaft, seine 3 Grundgangarten sind sowieso überdurchschnittlich. Einfach top."

Elske Marei Pilzner und ‚Florisney'

Doch nicht nur der strahlende Sieger zeigte sich begeistert. Auch Gabriela Köhler, die gemeinsam mit Wolf-Rüdiger Beißert und Thomas Müller die S-Dressur gerichtet hat, schwärmte: „Hier sind prima Bedingungen für die S-Dressur, der Veranstalter hat sich die allergrößte Mühe gegeben. Wir Richter sind sehr zufrieden gewesen, auch mit unserer Position, wir konnten gut schauen." Und auch von der Qualität des Starterfeldes zeigte sie sich begeistert. Wir hatten nicht zu viele Teilnehmer, aber es war ein sehr gutes Feld. Es waren 3, 4 überragendere Ritte dabei und dann ein riesengroßes richtig gutes Mittelfeld. Es war kein einziger Ritt dabei, wo man sagen musste, der passte da vielleicht noch nicht rein. Und das erfreut einen natürlich als Richter, wenn man so schöne Ritte sieht. Also, es hat rundum Spaß gemacht."

Thomas Scholz
Pferdewirtschaftsmeister FN
Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse
Burgdorfer Straße 15
30938 Burgwedel
Tel.: 01577 - 1 44 28 06
info@tsdressur.de, www.tsdressur.de

Georg 4-22 .indd 14 03.09.22 13:18

Neuauflage mit Prüfungen bis Klasse S geplant

Eine Aussage, die Heiko Gratilow natürlich gerne hört. Und nach dem sich die Veranstalter, die sich über viele Zuschauer freuen konnten, mit dem diesjährigen Turnier „zufrieden“ zeigten, steht auch schon fest, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben wird. „Das geht hier natürlich weiter“, so der 1. Vorsitzende. Allerdings wissen die Veranstalter „aber noch nicht, ob wir das S auf Profiniveau anbieten oder ob wir wieder, wie vor 4 Jahren, auf eine reine Amateurveranstaltung zurückgehen, aber auch bis zur schweren Klasse.“ Und wenn die Dressurreiter wieder kommen, denn auch das Dressurviereck ist nicht so einfach zu reiten, wird es dann auch wieder eine S-Dressur geben.

Text und Fotos: K.B.

Pony- und Reitclub Volkmarode

Erfolgreicher 1. Teil des Sommerturniers mit Dressurprüfungen bis zur Klasse S

48 Jahre lang war es Tradition, dass der Pony- und Reitclub Volkmarode im September zu seinem großen Herbstturnier einlud, doch nach der überraschenden Kündigung des Pachtvertrages für den Springplatz (DER KLEINE GEORG berichtete) mussten die Veranstalter umplanen. So fanden die bis zur Klasse S ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen bereits 2021 getrennt voneinander statt. Und da die Veranstalter damals eine enorm positive Resonanz verzeichnen konnten, hatte der Pony- und Reitclub Volkmarode auch 2022 zu seinem Sommer-Turnier eingeladen, das allerdings aus Rücksicht auf andere Veranstaltungen in der Region nicht an 2 aufeinander folgenden Wochenenden im Juni durchgeführt wurde.

So machten vom 17. - 19.06.2022 die Dressurreiter den Auftakt, die rund 350 Pferde für die 9 Prüfungen genannt hatten. Allerdings verzichteten einige Teilnehmer auf einen Start, so dass die Starterfelder teilweise etwas dezimiert waren. Eine Unsitte, die mit den neuen Nennungsmodalitäten möglich ist und nicht nur bei den Veranstaltern auf Kritik stößt. „Das ist eigentlich nicht fair den anderen gegenüber, aber es ist so, wir müssen damit leben“, sagt die 1. Vorsitzende Monika Bergmann und Sascha Böhnke ergänzt: „Die blockieren die Startplätze für andere und nehmen denen, die gerne reiten würden die Startplätze weg.“

Dennoch kamen die Dressurfans auf ihre Kosten. „Wir haben sehr guten Sport gesehen und das Pferdematerial war ausnehmend gut“, stellte Monika Bergmann zufrieden fest.

Am Sonntag bildete dann die Dressurprüfung der Klasse S den abschließenden Höhepunkt. Hier wurde der für den RFV Nienburg startende Sascha Böhnke für seine Vorstelltung von ‚Lake Worth‘ von den Richtern mit der Wertnote 7,8 belohnt, so dass er bereits als 4. Starter in dem 25-köpfigen Teilnehmerfeld die Führung übernahm. An diese Note kam keiner mehr heran. Am dichtesten dran war Anette Heumann vom RFV Papenteich Meine mit dem selbstgezogenen ‚Belasco‘. Sie verwies mit einer Wertnote von 7,2 Sissy-Nadine Selle und ‚Pasodoble‘ auf Rang 3.

„Auf dem Turnier ist er Anfang der Saison immer noch ein bisschen von äußeren Einflüssen abgelenkt. Aber heute hat er alles gegeben und war hochkonzentriert. Deswegen haben wir auch eine gute Note gekriegt“, freute sich Böhnke, der in Nienburg gemeinsam mit seiner Frau einen Turnier- und Ausbildungsstall betreibt und aufgrund der Wurzeln seiner Frau in Braunschweig immer wieder in diese Richtung kommt. Doch das ist für den Ausbilder nicht der einzige Grund, das nächste Mal wiederzukommen. „Das ist ein super Turnier hier. Der ganze Verein ist hier aktiv am Start mit dem Platz machen, der Gastronomie ... Das ist alles in Vereinshand und das Turnier hat einfach ein gutes Flair.“

Und da nach dem Turnier auch vor dem Turnier ist, hat Sascha Böhnke auch schon Pläne für die Zukunft.

Sascha Böhnke und ‚Lake Worth‘

Georg 4-22 .indd 15 03.09.22 13:18

Anette Heumann mit ‚Belasco'.

Sissy-Nadine Selle mit ‚Pasodoble'

„Jetzt habe ich noch die Qualifikation zum Bundeschampionat und ‚Lake Worth' soll weitere S-Dressuren laufen, vielleicht auch schon mal eine Intermediaire I. Und dann ist eigentlich das Ziel, dass er auch mal Grand Prix geht. Ob der Plan aufgeht, das weiß man ja noch nicht, aber man muss ja Ziele haben", stellt er lachend fest.

Außerdem liegt ihm die Jugendförderung besonders am Herzen. Denn ohne Nachwuchs gibt es auch keine Turniere mehr... „Ich habe in der Vergangenheit das Bezirkstraining für Hannover Nord geleitet, da war ich Stützpunkttrainer und für die Jugend setze ich mich immer noch sehr intensiv ein. Das wir die Jugend an den Sport bekommen und dass das auch tragbar ist für die Eltern, für die ganzen schulischen Leistungen, dass die Pferde gefördert und auch entsprechend aufgebaut werden. Dazu gehört aber auch das tägliche Training, Konditionstraining, ein vernünftiger Turnierplan und das führt dann ja auch zum Erfolg.

So zog auch Monika Bergmann ein positives Turnierfazit. „Wir können sehr zufrieden sein. In Anbetracht dessen, dass wir gestern 35 ° hatten und der eine oder andere Pferdefreund ins Freibad gegangen ist. Es ist keiner runtergefallen, auch Dressurpferde können ja mal ein bisschen verrückt werden, wir haben keine Verletzungen gehabt, und das ist für mich als Veranstalter sehr beruhigend."

Viel Zeit zum Durchatmen blieb den Veranstaltern allerdings nicht. Denn nach dem erfolgreichen Dressurturnier ging die Blickrichtung bereits wieder in Richtung Springturnier vom 29. - 31.07.2022.

Text und Fotos: K.B.

Dressur im Park in Nörten-Hardenberg

4 Tage hochkarätiger Dressursport

Zum 4. Mal und bei bestem Sommerwetter richtete der Verein zur Förderung des Pferdesports in Nörten-Hardenberg über 3 Tage das „Dressur im Park" Turnier aus. In schönstem Ambiente war für Teilnehmer und Zuschauer von der Reitpferdeprüfung bis zur S**-Dressur alles dabei.

Den Auftakt machte eine Fohlenschau des PZV Südhannover sowie die Präsentation der Celler Landbeschäler,

Foto: privat

Siegerfohlen

Georg 4-22 .indd 16 03.09.22 13:18

Fotos: Moin Moin Design Katharina Walkemeyer

Catja Thomsen und ‚Rockdale' sicherten sich den Sieg in der Dressurpferdeprüfung der Klasse L

Janina Tietze war mit ‚Da Costa' in der S** nicht zu schlagen

welche bei zahlreichen Zuschauern großen Anklang fand.

Erstmals wurden auch Qualifikationsprüfungen zum HKM Bundeschampionat des 5- und 6-j. deutschen Dressurpferdes ausgetragen. Insgesamt 7 Nachwuchspferde konnten sich hier die Fahrkarte für das Finale Anfang September sichern.

Trotz der sehr hochsommerlichen Temperaturen wurde den Zuschauern an allen 3 Tagen hochkarätiger Dressursport geboten. Teilnehmer, die weit über die Landesgrenzen der Region hinaus angereist waren, präsentierten ihre Pferde unter allerbesten Bedingungen dem fachkundigen Publikum in Topform.

Antje Koch

RFV Wolfsburg

15. Wolfsburg Klassiker bietet 3 Tage tollen Sport

Hochkarätige Reitturniere, bei denen sogar schon Europameisterschaften und Sichtungen für die Olympischen Spiele ausgetragen wurden, haben beim RFV Wolfsburg eine lange Tradition. Doch nach den WM der Viererzüge im Jahr 2000 wurde es still um den Verein, bis diese Tradition mit dem nationalen Wolfsburg Klassiker 2005 wiederbelebt wurde. Und seit dem kommen die Reiter immer gerne wieder. „Diese Anlage ist eine sehr schöne Anlage. Ich reite hier ganz gerne und ich finde es schön, dass sie auch jedes Jahr wieder ein Turnier machen", erklärt Johannes Hagemann und Jens Kampe bestätigt: „Das ist gut organisiert, die Bedingungen sind gut, es ist alles dicht beieinander, alle sind nett und freundlich."

So konnten sich die Veranstalter auch vom 01. - 03.07.2022 über 833 Nennungen in den 37 bis zur Klasse S ausgeschriebenen Prüfungen freuen. Allerdings sind laut Mirka Blischke, die gemeinsam mit Simone Eickmeyer den Vorsitz im Reitverein innehat, „am Ende einige Reiter nicht angetreten." Dennoch zogen die Veranstalter ein positives Fazit. Schließlich gab es drei Tage tollen Sport zu sehen und auch die Reiter zeigten sich zufrieden.

Johannes Hagemann und ‚Carl de Lux H nicht zu schlagen

Dabei bildeten natürlich die Prüfungen der Klasse S am Sonntag die Höhepunkte, doch auch am Samstag gab es im Punktespringen der Klasse M** schon spannenden Sport zu sehen. Hier erzielte die für die Pferde-Sport-Gem. Nienhagen startende Anne Hasselmann mit ‚Vidal' zuerst die volle Punktzahl, doch schon der nächste Starter, Jens Kampe vom RFV Kunrau, war im Sattel von ‚Agento vom Neumühler Hof' schneller unterwegs und kurz darauf sauste Johannes Hagemann mit ‚Carl de Lux H' (RFV Hankensbüttel) zum Sieg. Dabei war er erst mittags aus Hamburg gekommen, wo er z.Z. studiert. „Die Prüfung wollte eigentlich meine Schwester Alma Mara reiten, aber die konnte leider nicht und deswegen habe ich mich auch erst heute Mittag entschieden, dass ich die Prüfung reiten möchte. Eigentlich hatte ich nur geplant, morgen das M* zu reiten, weil ich seit Mai leider nicht mehr richtig trainiert habe. Aber glücklicherweise habe ich eine gute Familie zu Hause, die mein Pferd gut trainieren und fit halten." Und da er seinen 15-jährigen ‚Cassini II'-Sohn selbst von E - S-Springen geritten hat, „wächst man halt zusammen, aber da hätte ich nicht mit gerechnet, dass das so klappt heute." Und da Johannes Hagemann seinen ‚Carl de Lux H' „eigentlich noch 3, 4 Jahre reiten will, wenn das gut klappt und er verletzungsfrei bleibt", wird er auch nur noch gezielt eingesetzt. „Also, man reitet nicht jeden Tag 3 Prüfungen, wir versuchen, dass er wirklich nur 1 oder 2 Prüfungen am Wochenende geht. Weil, dann halten die Pferde auch insgesamt länger."

Platz 3 holte sich Melinda Ma (RSG Eschede) mit ‚Daktari'.

Georg 4-22 .indd 17 03.09.22 13:18

Johannes Hagemann kam, sah und siegte mit ‚Carl de Lux H'

Janina Tietze siegreich

Am Sonntag bildete die S-Dressur einen ersten Höhepunkt, in der allerdings nur 9 Paare ihre Pferde gesattelt hatten. Hier übernahm die für den RUF Hänigsen startende Janina Tietze mit dem Celler Landbeschäler ‚Rock Springs' als 4. Starterin die Führung, die sie nicht mehr abgab. Die Plätze 2 und 3 gingen an Larissa Eßmann mit ‚Lotusblume' (RFV Beedenbostel) sowie Lara Rux vom RFV Isenhagener Land auf ‚Florida Comfort'.

Erster S-Sieg für Jens Kampe

Am Nachmittag drehte sich alles um das S*-Springen mit Siegerrunde, bei dem sich 14 Paare in die Startliste eingetragen hatten. Am Ende bewältigten 4 von ihnen den laut Jens Kampe „schon anspruchsvollen, aber fair gebauten" Kurs ohne Fehler und zogen gemeinsam mit Alma Mara Hagemann und ‚Shine on Silas' in die Entscheidung ein.

Hier legte Jens Kampe mit ‚Agento vom Neumühler Hof' als 2. Starter eine Top-Zeit vor, die keiner seiner Mitstreiter knacken konnte. So mussten sich der für den RFV Schöppenstedt startende Sebastian Linne mit ‚Anton BL' sowie Robert Stein vom RFV Miesterhorst im Sattel von ‚Casino Royal' auf den Plätzen 2 und 3 einreihen.

„Also, das ist wirklich das 1. Mal, dass ich da auf dem Platz S geritten bin und das hat gleich gut geklappt", erklärte der strahlende Sieger, der sich bereits nach Platz 2 „in der Einlaufrunde am Samstag" begeistert von seinem Pferd zeigte. „Da ist er schon richtig super gesprungen, da hatte ich auch ein richtig gutes Gefühl." Und auch am Sonntag war er voll des Lobes. „Der Schimmel ist auch wieder super gesprungen. Und dadurch, dass das ein großer Platz ist, konnten wir die Größe des Pferdes und den großen Galopp gut ausspielen", freute sich Jens Kampe, der mit dem 12-jährigen ‚Acorado II'-Sohn schon mehrere M** gewonnen hat und mehrfach in S-Springen vorne platziert war. „Ich war im letzten Jahr 6 Mal 2. und war in diesem Jahr auch in Klötze 2. im Großen Preis. Also, irgendwie hatte ich immer ein Abo für den 2. Platz. Und jetzt in Wolfsburg

Foto: Moin Moin Design, Katharina Walkemeyer

Janina Tietze und ‚Rock Springs

MOINMOIN DESIGN FOTOGRAFIE
Katharina Walkemeyer
Fotografin
0170 - 211 56 94
moinmoindesign@gmx.de
www.moinmoindesign.de

Georg 4-22 .indd 18 03.09.22 13:18

Jens Kampe und ‚Agento vom Neumühler Hof' auf dem Sprung zu seinem 1. S-Sieg

hat es wirklich mal geklappt, mein 1. S-Sieg. Da habe ich mich richtig drüber gefreut." Übrigens: ‚Auch Agento vom Neumühler Hof' ist selbst gezogen und wurde von seinem Reiter selbst ausgebildet. „Jetzt ist er in den letzten 3 Jahren ein treuer Begleiter auch in schweren Springen", erklärt Kampe nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Ich habe mich mit ihm auch schon für die Deutschen Amateurmeisterschaften qualifiziert." Doch nicht nur aufgrund der Erfolge beim 15. Wolfsburg Klassiker würde Jens Kampe, der länger nicht in Wolfsburg zu Gast war, „auf jeden Fall gerne wiederkommen, weil es von der Entfernung her nicht so weit ist, die Bedingungen gut sind, es ließ sich sehr gut reiten, und weil es gut organisiert war."

Zufriedene Veranstalter

Grund zur Freude hatten aber auch die Veranstalter, die von Reitern und Richtern viel Lob für die Anlage und die Organisation erhalten haben. Außerdem konnten die Vereinsmitglieder „noch einige Platzierungen mit den Schulpferden erreiten und darauf sind wir stolz." So stellte Mirka Blischke zufrieden fest: „Und wenn die Reiter sich hier wohlfühlen, sie zufrieden sind mit den Abläufen, den Plätzen... freut uns das natürlich enorm. Wir haben ja einen neuen Vorstand und es war für uns der erste Klassiker."

Text und Fotos: K.B.

Im RFV Wolfsburg wird Nachwuchsförderung groß geschrieben

Wenn wir die Jugend auf's Pferd kriegen wollen, und zwar nicht nur die, die sich ihr eigenes Pferd leisten können, müssen wir dafür was tun. Die müssen auch an die Turniere herangeführt werden. Das ist uns schon wichtig und eben unser Hauptanliegen" sagt Mirka Blischke vom Vorstand des RFV Wolfsburg. Eine Aussage, die Ausbilderin Alexandra Stübig nur bestätigen kann. Denn sie weiß: „Die Jugend ist unser Nachwuchs. Die Jugendlichen sind die, die wir später haben, das vergessen viele."

So haben die Reitschüler in Wolfsburg die Möglichkeit, auf 24 Schulpferden und Ponys das Reiten zu erlernen. „Wir fangen mit dem Ponyclub an, dann geht es in die Führzügelklasse, zur Vorlonge (das ist auch eine Gruppenstunde), an die richtige Longe, dann kommen sie in die Anfängergruppe, in die Fortgeschrittenengruppen und dann in die Förderstunden" erklärt Alexandra Stübig. Dabei können die Schulreiter „alle Doppel- und Einzelstunden nehmen, wie sie das möchten, auch Reitbeteiligungen, wir haben alle Möglichkeiten."

Außerdem ist es auch selbstverständlich, dass die Pferdewirtschaftsmeisterin, die selbst bis Grand Prix erfolgreich war, mit ihren Schülern und den Schulpferden des Vereins zu Turnieren fährt. „Wir haben viele talentierte Mädchen, die nicht die Möglichkeit haben, ein eigenes Pferd zu haben, die wir dann auch wirklich fördern und mit denen auf die Turniere fahren", erzählt Stübig. Mit Erfolg. Schließlich haben Schulreiter des Vereins „schon einige Platzierungen erritten und sind auch durch die

Alexandra Stübig beim Parcoursabgehen mit Ihren Schützlingen

Georg 4-22 .indd 19 03.09.22 13:18

Alexandra Stübig mit ihren Schülern Paula Eickmeyer, Lisa Kannenwischer und Mareka Esders (v.l.n.r.)

Springen schon durchgekommen. Eine sogar durch A-Springen.“ Überhaupt waren die Wolfsburger im letzten Jahr sehr erfolgreich. Sie sammelten mit Schulpferden 45 Platzierungen vom Reiterwettbewerb bis zur A-Dressur und waren in der A-Dressur auch siegreich. Und „letzte Woche hat Mirja Eickmeier den Nachwuchscup Springen gewonnen bei den Regionsmeisterschaften. Sie ist richtig toll geritten, die erste Runde 7,5 die zweite 8,0 und hat ein super Stechen geritten mit Null Fehlern. Und das auf einem Schulpferd!!

Und diese Förderung soll weitergehen, so dass „die Mädchen „hoffentlich nächstes Jahr auch bis L“ reiten können. Dabei ist es der Ausbilderin besonders wichtig, dass ihre Schützlinge in den unteren Klassen Dressur und Springen reiten.

Übrigens: Die Schulreiter bilden „ihre Pferde“ auch selber mit aus. Denn laut Alexandra Stübig sind „fast alle Pferde eigentlich im Rohzustand, gerade mal angeritten. Wir haben keine gerittenen Pferde, die wir kaufen. Also bilden die größeren wieder für die Kleineren aus und wenn wir Neue kriegen, kriegen die Älteren natürlich die jungen Pferde.“

Bestes Beispiel für die erfolgreiche Nachwuchsförderung in Wolfsburg ist Maren Bentes. Denn die mittlerweile bis zur Klasse S erfolgreiche Dressurreiterin „hat hier von Klein an das Reiten gelernt“ und ist jetzt nach dem Studium wieder zurück. „Sie hat sich dieses Jahr mit ihrem jungen Pferd für das Bundeschampionat qualifiziert. Und wir haben noch mehr vor, mit dem Pferd“, erzählt Stübig nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „Ich hoffe, dass einige andere auch so einen Weg machen.“ Und da der Ausbilderin bewusst ist, dass „natürlich nicht alle die Möglichkeit haben, ein eigenes Pferd zu haben“, will man beim RFV Wolfsburg auch „die Schulpferde so weit wie möglich mit den Mädels fördern.“

Text und Fotos: K.B.

Sommerturnier des RFV Vorsfelde

Eine tolle Veranstaltung mit gutem Sport

„Ich glaube wir haben 4 Tage ein schönes Turnier gehabt und guten Sport gesehen“, lautete das positive Fazit von Manfred Rose zum Abschluss des Sommerturniers beim RFV Vorsfelde. Und auch Dominik Günther von der VW-Sportkommunikation zeigte sich begeistert. „Das war eine tolle Veranstaltung, guter Sport. Es hat Spaß gemacht zuzugucken.“

Dabei geht erneut ein großes Lob an die zahlreichen Helfer, die während der heißen Turniertage „wirklich geschwitzt haben und sehr fleißig waren.“ Denn ohne sie und die Sponsoren ist eine solche Veranstaltung gar nicht durchzuführen. Aus diesem Grund unterstützt Volkswagen das Reitturnier schon seit langem. „Ehrenamt ist nicht leicht und das ist zum Großteil eine ehrenamtlich durchgeführte Veranstaltung, wir wissen das bei VW und sind froh, dass wir als Volkswagen einen Teil dazu beitragen und den Menschen so auch etwas zurückgeben können“, erklärt Günther und fügt hinzu: „Wir sind froh und wirklich stolz, dass wir trotz schwieriger Umstände fürs Sponsoring im Allgemeinen und auf der ganzen Welt, solche Veranstaltungen weiter unterstützen können.“

Georg 4-22 .indd 20 03.09.22 13:18

Allerdings hätte sich das Team um den 1. Vorsitzenden „natürlich mehr Teilnehmer gewünscht.“ Und da laut Rose „pandemiebedingt oder durch Nachwirkungen der Pandemie niedersachsenweit alle Turniere weniger Teilnehmer haben“, überlegen die Veranstalter, das Turnier nächstes Jahr vielleicht auf 3 Tage zu verkürzen.

Dabei hatten die Veranstalter bereits nach dem Nennungsschluss „über dem Mindestnennungsergebnis“ gelegen und konnten „durch ein bisschen Werbung auch noch den Einen oder Anderen zu einem Start überreden“, so dass man sich in allen 31 Prüfungen über mehr als 20 Nennungen freuen konnte. „Es ist schön, dass das regionale Turnier auch Leute hat, die kommen. Es wird auch wenig mit regionalen Leuten, die schwere Springen reiten. Aber Dank der Sponsoren ist es auch attraktiv für die Leute, weil die Springen gut ausgeschrieben sind“, erklärt Christoph Schlomm, der zu den Dauergästen in Vorsfelde gehört.

Christoph Schlomm nicht zu schlagen

So zeigte man sich mit den 22 Startern, die im S*-Springen am Samstag ihre Pferde gesattelt hatten, auch zufrieden. In diesem anspruchsvollen Parcours legte Frederik Schmitz vom RFV Mandelsloh u.U. e.V. im Sattel seiner ‚Sydney PJ’ schnelle 59,19 Sekunden vor, an denen sich die nachfolgenden Paare erst einmal die Zähne ausbissen. Doch kurz vor Schluss flog Christoph Schlomm vom RFV Cremlingen u.U. e.V. mit dem selbstgezogenen ‚For Feeling‘-Sohn ‚Forrest‘ nach 57,31 Sekunden über die Ziellinie. „Das war sehr, sehr gut“, freute sich der strahlende Sieger, der aufgrund einer Verletzung länger pausieren musste. Außerdem zeigte sich Schlomm begeistert von den Bedingungen. Der Boden war top, das Wetter war top. Es war zwar wieder extrem warm, aber der Boden stand perfekt.“

Rang 3 holte sich der Derbysieger von 2015, Christian Glienewinkel, auf ‚Palermo‘, der nach 59,26 Sekunden zu Hause war

Start/Ziel-Sieg für Ines Bormann

Am Sonntag standen dann erneut die Prüfungen der S im Mittelpunkt. Hier bildete die Dressur um den Preis der Volkswagen AG den Auftakt, bei der sich leider nur 12 Teilnehmer in die Startliste eingetragen hatten. Doch das tat gutem Sport keinen Abbruch, so dass sich auch Manfred Rose zufrieden zeigte. „Die S-Dressur war sehr schön. Das war zwar auch kein großes Teilnehmerfeld, aber das hat genau gepasst, so dass es auch glanzvoll zu Ende gegangen ist. Und das Schöne ist, dass die Dressur vor dem GP von Volkswagen fertig war, dass die Leute sich nicht entscheiden mussten, wo sie gucken wollen.“

Hier landete die für den RFV Brelinger Berg startende Ines Bormann einen Start/Ziel-Sieg. Denn bereits als 1. Starterin erzielte sie mit ‚Bonjour‘ und 69,802 % eine Marke, an die keiner mehr heran kam. Allerdings lieferten sich Darleen Szillat (RFV Vogtei-Ruthe) mit ‚Rosè de la Sol’ und Mareike Homeyer mit ‚Walentina‘ einen spannenden Wettkampf um Platz 2, den beide mit 67,302 % beendeten. Doch da Ines Bormann für ihre Vorstellung von ‚Depeche Star‘ 68,294 % erhielt, rutschten beide auf Rang 3.

Bevor es dann für die Springreiter im Punktespringen der S* ernst wurde, stand erst noch die feierliche Ehrung der frisch gebackenen Regionsmeister auf dem Programm. Und da die Veranstalter durch die geringeren Starterzahlen auch „ein bisschen Luft im Programmablauf“ hatten, „wurde die Zeremonie auch würdig durchgeführt und fand in einem etwas größeren Rahmen statt. Das hat auch dem Turnier ein bisschen Glanz verliehen. Wir sind froh, dass wir das ausrichten durften.“

Ines Bormann (hier auf ‚Depeche Star‘) war in der S-Dressur nicht zu schlagen

Georg 4-22 .indd 21 03.09.22 13:18

Die strahlenden Medaillenträger der Regionsmeisterschaften

kl. Foto: Für den jeweils besten Junior/Jungen Reiter (hier Emma Klör vom RV Barwedel) gab es als Sonderehrenpreis eine gefüllte Stiefeltasche mit Stiefelspanner, Lekkerli und Gummibärchen sowie einen Futtereimer von Derby - Michael Bützner.

Alle Ergebnisse unter: https://meldestellebartels.de/pls-vorsfelde-2022

Im Punktespringen am Sonntag setzte Christoph Schlomm (hier auf ‚Quintess') seine Erfolgsserie in Vorsfelde fort. Denn nach den Siegen in 2 L-Springen mit ‚Quito' und dem Erfolg mit ‚Forest' im S*-Springen am Samstag waren er und ‚Forest' auch hier nicht zu schlagen. „Ja, das ist wirklich gut gelaufen. Zumal ich fast einen Adduktorenabriss hatte und die letzten Wochen gar nicht geritten bin außer in Destedt. Leider Gottes liefen meine Pferde auf dem eigenen Turnier auch nicht so gut. Aber hier liefen sie gut, das junge Nachwuchspferd, 6-jährig, war sehr hervorragend und auch das andere 7-jährige Pferd hat sich hier sehr gut gezeigt, trotz der Fehler, wir sind sehr zufrieden. Jetzt geht es Schlag auf mit den Turnieren und ich hoffe, dass es so ein bisschen weiter geht."

Christian Glienewinkel schnappt sich den Großen Preis

Am Nachmittag bildete dann das S**-Springen mit Stechen den krönenden Abschluss der Vorsfelder Reitertage. Dabei hatten zwar nur 15 Starter ihre Pferde gesattelt, doch die Zuschauer sahen auch im Großen Preis von Volkswagen spannenden Sport. Schließlich hatten die Parcourschefs Björn Radtke und Jens Hasfeld den Teilnehmern einen anspruchsvollen Kurs in den Weg gestellt, laut Christian Glienewinkel „eigentlich relativ fair gebaut, aber durch die Linienführung doch ein bisschen schnörkelig war,

Georg 4-22 .indd 22 03.09.22 13:18

Christian Glienewinkel und ‚Palermo' auf dem Sprung zum Sieg

so dass man manchmal nicht ganz so gut hingekommen ist." Dabei sorgte besonders Sprung 8, „ein schöner Oxer, am Ende des Parcours" immer wieder für Fehler. So hatten sich nicht nur die Zuschauer wohl schon auf ein Stechen der mit 4 Fehlerpunkten behafteten Reiter eingestellt. Doch dem vorletzten Paar, Christian Glienewinkel mit ‚Palermo', gelang dann eine Nullrunde. Es sollte die Einzige bleiben, so dass er nach „längerer Zeit endlich mal wieder ein S" gewinnen konnte.

Dabei hatte sich der für die RG Heisede startende Sieger für dieses Springen schon etwas ausgerechnet. „Das Pferd hat sich in letzter Zeit sehr gut entwickelt und fühlte sich auch immer besser an. Gestern sprang er schon sehr gut, fand ich, da waren wir 3. und heute sprang er draußen auch schon sehr gut, also eigentlich wussten wir, dass wir das können. Aber Fehler können ja immer passieren.", erklärt er. Dennoch war er mit dem Ziel hier hergekommen, „mal wieder zu gewinnen" und da er nach eigenen Worten „nicht der schnellste Reiter" ist, „hat sich das gut ergeben, dass kein Stechen war."

So belegte Maja Weinkopf vom RFV Helmstedt e.V., die im Sattel von ‚Quaid's Crazy Son' mit 61,05 Sekunden die schnellste Runde gedreht hatte, Rang 2 vor Emelie Theuerkauf mit ‚Luiggi W'.

Foto: Walburga Schmidt

Auch Ulrich Meyer blickt mehr als zufrieden auf die Vorsfelder Reitertage zurück. Schließlich zeigten seine Schüler Christoph Schlomm und Maja Weinkopf hier absolute Top-Leistungen. So konnte sich der Trainer „alleine in Vorsfelde über 7 Erfolge" seiner Schützlinge freuen. „Besser geht es einfach nicht!"

Veranstalter ziehen zufriedene Bilanz

„Insgesamt ist das Turnier besser gelaufen, als ich gedacht habe, weil wir im Vorfeld ein paar Ausfälle hatten. Es sind Richter krank geworden, es sind Helfer krank geworden, wir mussten immer umdisponieren. Gott sei Dank nicht während des Turniers, deswegen lief das hier auch reibungslos", stellte Manfred Rose am Sonntagabend zufrieden fest. „Mir persönlich hat's Spaß gemacht, die Reiter, mit denen ich gesprochen hab', haben gesagt, ‚es war schön in Vorsfelde, wie jedes Jahr. Macht weiter so' ".

Text und Fotos: K.B.

GENERALAGENTUR
Michael Edzards
Hauptstraße 155 • 29352 Adelheidsdorf
Telefon 0 50 85/18 09 • Mobil 0172/453 02 49
michael.edzards@ruv.de • www.ruv.de

- Pferdehalter-Haftpflichtversicherung ab sofort inkl. Schäden an gemieteten Boxen, Reithallen und geliehenen Pferdetransportanhängern
- Lebendtierversicherung für Fohlen, Zucht-, Reit- und Rennpferde
- Operationskostenversicherung bei freier Wahl der Tierklinik
- Gestütshaftpflichtversicherung
- R+V-Agrarpolicen für Landwirtschaftliche- und Pferdebetriebe

R+V Vereinigte Tierversicherung
Kompetenz. Für Sie. Vor Ort.

Georg 4-22 .indd 23 03.09.22 13:18

Großer Preis von Isernhagen

Viele Zuschauer und guter Sport sorgen für zufriedene Veranstalter

Dass der Große Preis von Isernhagen beste Bedingungen für Pferd und Reiter sowie eine tolle familiäre Atmosphäre bietet hat sich längst weit über die Grenzen der Region Hannover hinaus herumgesprochen. So hat sich das Kultturnier nicht nur bei regionalen und überregionalen Spitzenreitern einen festen Platz im Terminkalender erobert. Denn nicht nur Hilmar Meyer weiß: „Das Turnier ist immer gut, die Bedingungen super. Die geben sich einfach sehr viel Mühe und es ist eine unwahrscheinlich gute Ausschreibung.“ Auch Benjamin Wulschner, der dieses Jahr erstmals in Isernhagen zu Gast war, lobt: „Isernhagen hat eine super Ausschreibung gehabt, ich konnte viele Pferde hier reiten. Youngster, Mittlere Tour, Große Tour, das war wirklich gut. Die Bedingungen sind spitze hier, die Parcourse waren echt gut.“

Dabei hatten die Veranstalter erstmals die Dressur- und Springprüfungen an 2 aufeinander folgenden Wochenenden durchgeführt und zeigten sich, laut Kristin Süßenbach, die gemeinsam mit der ersten Vorsitzenden Elke Gerns-Bätke sowie Enrico Süßenbach die Turnierleitung inne hatte, „sehr zufrieden mit dem neuen Konzept. Da haben wir uns viele Gedanken gemacht, um auch genügend regionale Reiter und vereinseigenen Reiter mit einzubeziehen und das hat super funktioniert. Alle waren stark vertreten und das ist natürlich auch Motivation“, so Süßenbach, die sich über viele Erfolge der Vereinsmitglieder freuen konnte.

Allerdings sorgten nicht nur die Vereinserfolge für strahlende Gesichter, sondern auch die Nennungs- und Starterzahlen für die 10 Dressur- und 22 Springprüfungen. „Wir hatten in allen großen Prüfungen zwischen 30 und 40 Starter. Und ich glaube, wir haben mit 35 Startern im Großen Preis super Sport gesehen“ erzählt Süßenbach nicht ohne Stolz und fügt hinzu: „In der Dressur waren wir ja richtig gut, so dass der Samstag für uns alle ein sehr langer Tag war. Also aus sportlicher Sicht war das alles hervorragend.“

Nano Healy nicht zu schlagen

Nach den Dressurprüfungen am 02. und 03.07.2022 wurde es ab dem 05.07.2022 für die Springreiter ernst. Hier machten die Springpferdeprüfungen den Auftakt, bevor am Freitag und Samstag die Qualifikationen für die einzelnen Touren auf dem Programm standen. Und nach dem Michael Kölz am Freitag „ein bisschen schwach angefangen“, hatte machte er am Samstag schon einmal deutlich, dass er sich für das Wochenende einiges vorgenommen hat und sauste mit ‚Cellato‘ nach 32,60 Sekunden ins Ziel. Damit war er allerdings eine knappe Sekunde langsamer als der Ire Nano Healy mit ‚Quintus HB‘, der kurz zuvor der nach 31,83 Sekunden zu Hause war. Rang 3 holte sich Benjamin Wulschner im Sattel von ‚Prieuré‘, der lange in Führung gelegen hatte.

WERBEN
kostet Geld
nicht WERBEN
kostet Kunden

Wann schalten Sie
Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG ?

Anzeigenannahme unter
Tel.: 0531 / 69 08 64
Fax: 0531 / 68 10 39
e-Mail:
redaktion@der-kleine-georg.de

Nano Healy (hier auf ‚Oak Grove‘ Amerikana‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende

Georg 4-22 .indd 24 03.09.22 13:19

1. Sieg im Großen Preis für Michael Kölz

Im Großen Preis wartete ein „sehr anspruchsvoller, aber trotzdem fairer, guter Parcours“ auf das hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld, für den Parcourschef Günter Mindermann 8 bis 10 fehlerfreie Ritte prognostiziert hatte. Eine Einschätzung, die Michael Kölz nach dem Abgehen nicht teilen konnte. „Ich war mir relativ sicher, dass es 4, 5, 6 Nuller werden.“ Er sollte Recht behalten, nur 5 Paare kamen fehlerfrei ins Ziel. Dabei drehten Michael Kölz und ‚Celato‘ bereits als 4. Starter die erste Nullrunde, doch danach mussten die Zuschauer einige Zeit warten, bis Hilmar Meyer mit ‚Drag du Buisson‘ für das Stechen sorgte.

In der spannenden Entscheidung gelang es dann allerdings nur Thomas Brandt mit ‚Castilly‘ und Michael Kölz mit ‚Quinn Lord‘ erneut fehlerfrei zu bleiben. Dabei rollte Kölz das Feld von hinten auf und verwies mit über 5 Sekunden Vorsprung Thomas Brandt auf Rang 2. 3. wurde Hilmar Meyer.

Michael Kölz (hier auf ‚Celato‘ sicherte sich erstmals den Großen Preis

„Wir freuen uns immer sehr, wenn wir nach Isernhagen kommen können. Wir haben sehr schöne Erinnerungen an das Turnier, aber den Großen Preis konnte ich noch nie gewinnen“, erzählt Michael Kölz und fügt lachend hinzu: „Das habe ich mir insgeheim immer mal gewünscht und ich hab‘ mir dieses Jahr, ehrlich gesagt, auch gute Chancen ausgerechnet, weil ich im Moment sehr tolle Pferde hab. Die sind mir von Dirk Wellmann zur Verfügung gestellt worden“, erklärte der strahlende Sieger, der „schon sehr lange kein S*** gewonnen“ hat. „Da freue ich mich sehr drüber.“ Doch das war nicht der einzige Grund zur Freude. Denn auch seine Frau Ellen, die mit ‚Coco Beach‘ ebenfalls ein Pferd von Dirk Wellmann unter dem Sattel hat, war erfolgreich. „Ich hab‘ mich riesig gefreut, dass meine Frau auch so gut abgeschnitten hat. Sie ist dieses Jahr ihre erste ***-Prüfung gegangen und für das Pferd war’s überhaupt das 1. Mal auf diesem Niveau und sie war auch gleich platziert als 8.“

Benjamin Wulschner (hier auf ‚Bangkok Girl PP‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende „Ich bin echt zufrieden mit dem Turnier und ich komme sicher wieder.“

Viele Zuschauer und guter Sport sorgen für strahlende Gesichter

Und auch die Veranstalter hatten am Sonntagabend Grund zur Freude. Denn das Turnier „war gut besucht und auch das Wetter hat gepasst.“ Dabei hatte man nach Corona und in der schwierigen Zeit jetzt keinen Eintritt erhoben „um den Leuten einfach mal was Schönes zu bieten.“ Dabei geht ein großes Dankeschön an „die vielen Sponsoren, die uns schon immer die Stange halten und die, die kurz vor Corona dazugekommen sind und dieses Jahr wieder dabei waren“, denn ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Und da man erneut gute Reiter begrüßen konnte, die guten Sport gezeigt haben, konnte man laut Kristin Süßenbach „wirklich zufrieden sein.“

Text und Fotos: K.B.

Georg 4-22 .indd 25 03.09.22 13:19

18. Bettenröder Dressurtage

Dressursport wie er sein soll

4 Tage Dressursport auf höchstem Niveau konnten Teilnehmer und Besucher vom 7. - 10.07.2022 bei den 18. Bettenröder Dressurtagen im niedersächsischen Gleichen bei Göttingen genießen. Neben Prüfungen auf Grand Prix-Niveau standen 2 der wichtigsten deutschen Serie für Spitzennachwuchspferde sowie Qualifikationsprüfungen für die Bundeschampionate Anfang September in Warendorf im Mittelpunkt des Programms.

Foto: Hartwig

Die Münsteranerin Sabrina Geßmann siegte mit ihrer westfälischen Stute ‚S Rockyna' überlegen in der neuen Serie „Derby Stars von Morgen" auf dem Niveau der Klasse Intermediaire II.

In der in diesem Jahr neu geschaffenen Prüfungsserie „Derby Stars von Morgen" auf dem U25-Reiter mit erfahrenen Pferden und ältere Reiter mit jüngeren auf dem Niveau der Klasse Intermediaire II an den Start gingen, setzte sich sowohl in der Einlauf- wie auch in der Qualifikationsprüfung für das Halbfinale der bundesweiten Serie Ende Oktober beim AGRAVIS-Cup in Oldenburg die Münsteranerin Sabrina Geßmann (RFV Nienberge-Schonebeck) durch. Mit der 9-jährigen westfälischen ‚Sir Donnerhall I'-Tochter ‚S Rockyna', die Geßmann seit 6 Jahren ausbildet, kam sie auf exakt 75,000 % und verwies damit Bianca Nowag (RFV Ostbevern) mit ‚Carantas' auf Platz 2 (69,167 %). 3. wurde die Österreicherin Saskia Lieben-Seutter mit ‚Bonfire Heart GH' (68,246 %).

In der Qualifikationsprüfung zum Finale des renommierten Nürnberger Burgpokals für 7- bis 9-ährige Pferde auf dem Niveau der Klasse St-Georg war Marcus Hermes (ZRFV Appelhülsen) mit seinem Schimmel-Hengst ‚De Massimo' nicht zu schlagen. Mit dem 9-jährigen westfälischen Sohn des ‚Dankeschön' sicherte sich Hermes mit 73,122 % das Ticket für das Finale der Serie im Dezember beim Internationalen Festhallen Turnier in Frankfurt. Nur ganz knapp dahinter landete Sabrina Geßmann mit ‚Zuckerpuppe' auf Platz 2 (73,195 Prozent). Platz 3 ging an Victoria Hecker (Hanseatischer Reitclub) mit ‚Quaterdance' (72,439 %). Im Grand Prix Special gab es noch einen Sieg für Bianca Nowag. Mit der Oldenburger Stute ‚Florine OLD' erzielte sie 71,863 % und setzte sich damit vor Thomas Wagner (RSG Bad Homburger Kronenhof) mit ‚Soul Men' (71,242 %), der noch am Vortag den Grand Prix gewonnen hatte. 3. im Special wurde Antonio Do Vale (Portugal) mit ‚Fine Fellow H' (70,490 %).

Voll des Lobes für Reiter und Pferde war am Schlusstag Gastgeber Philipp Hess, Hausherr auf Hof Bettenrode: „Gerade was wir in den Prüfungen Derby Stars von Morgen und Nürnberger Burgpokal gesehen haben, waren tolle Pferde und Reiter. Aber auch das Niveau in den Qualifikationsprüfungen für die Bundeschampionate war enorm, besonders bei den 5-Jährigen. Ich glaube, dass es bundesweit wohl kaum eine Qualifikationsprüfung für die Bundeschampionate gegeben hat, bei der sich 9 Pferde mit Noten von 8,0 und besser für Warendorf qualifiziert haben. Vielleicht hat zu diesen Leistungen beigetragen, dass wir gerade für die jungen Pferde hier eine Atmosphäre geschaffen haben, in der sie vertrauensvoll ihre Aufgaben absolvieren konnten."

Laura Tröger

Ich *lese*

DER KLEINE GEORG

weil er informativ und sehr, sehr günstig ist !

Georg 4-22 .indd 26 03.09.22 13:19

HA.LT 2022

Ein großartig organisiertes Turnier mit tollem Sport

„Der Pferdesportverband Hannover ist stolz, als einer der wenigen Landespferdesportverbände in Deutschland ein eigenes Landesturnier für seinen Verband veranstalten zu können. An 4 Veranstaltungstagen bieten wir den Teilnehmern und Besuchern beste Bedingungen für Reitsport auf höchstem Niveau bis zur Klasse S*** (Dressur) und S** (Springen)“, erklärte PSV-Präsidentin Alexandra Duesmann im Vorfeld des HA.LT 2022. Dabei hat sich das Turniergelände in Westergellersen als neuer Standort bereits etabliert, da es aufgrund seiner Weitläufigkeit und der hervorragenden sportlichen Bedingungen der Plätze perfekt geeignet ist, viele Prüfungen parallel laufen zu lassen.

So zog es vom 14. - 17.07.2022 340 Teilnehmer in die Lüneburger Heide, die 1.350 Startplätze für die 60 Prüfungen reserviert hatten und in allen Altersklassen der Disziplinen Dressur und Springen, sowie der Pony-Vielseitigkeit um die Meisterschärpen kämpften. Außerdem standen die Amateur-Meisterschaften sowie die Standartenwettkämpfe auf Kreis- und Regionsebene auf dem Programm

Und da die optimal vorbereitete Anlage wieder beste sportliche Bedingungen für die Spring- und Dressurreiter bot, glänzten sie bereits in ihren ersten Wertungsprüfungen mit hervorragendem Sport. Am Samstag wurden dann die ersten 4 Landesmeister im PSV Hannover gekürt: Hier holten Cora Jacobs (Ges. f. Jagdreiterei RV Westerode, Dressur), Josch Löhden und die für den RV Aller-Weser startende Mylen Nagel (Springen) sowie Alina Luchtmann (Pony Vielseitigkeit) die Goldmedaille. Anna-Marie Prahl wurde Landesmeisterin der Amateur-Dressurreiter.

Die strahlende Landesmeisterin Cora Jacobs und ‚Never ever‘

Außerdem traten jeweils 6 aus 8 Kreis- und Regionsverbände im PSV Hannover im Standartenwettkampf, dem eigentlichen Herzstück des HA.LT, an. Dabei mussten 2 Reiter eine L-Dressur, 2 Reiter ein L-Springen und 2 Reiter einen A-Geländeritt absolvieren und alle gemeinsam traten in der Mannschaftsdressur an. Hier war das Team der PSR Harzvorland nicht zu schlagen. Nach dem Lisa Marie Döring/‚Sacre Coeur‘, Marie Theres Hirsch/‚Djack Daniels‘ (beide Westerode), Melanie Libbe/‚Errol Weasley‘ (Halchter), Josefine Koenigs/‚Checkmo‘ (Bodenstein), Cindy Belke/‚Livinio B‘ (Dörnten) und Emily Johanna Wolfschmitt/‚Suzi‘ (Liebenburg) unter der Leitung von Kristin Oschee bereits die Mannschaftsdressur mit der Wertnote 8,4 für sich entscheiden konnten, behaupteten sie die Führung auch über die Einzelprüfungen hinweg bis zum Schluss. Dabei wurde bereits im März das Training hierfür aufgenommen und alle Reiter waren mit großem Engagement und der nötigen Disziplin dabei. „Ohne die geht es nicht und es ist keine einfache Aufgabe, zum einen geeignete Reiter zu finden und dann auch noch aus Individualisten ein funktionierendes Team zu formen“, weiß Dorothee Pommerehne vom Vorstand Turniersport zu berichten. „In diesem Jahr passte einfach alles und wir alle waren wirklich überwältigt von diesem Erfolg, mit dem im Vorfeld keiner gerechnet hatte. Nun sind wir aber hoch motiviert für die Zukunft und planen bereits für die Landesmeisterschaft 2023.“

Am Sonntag kämpften dann die besten hannoverschen Nachwuchsreiter in den Altersklassen Junge Reiter,

Georg 4-22 .indd 27 03.09.22 13:19

Junioren, Children und Pony um ihre Medaillen. So konnten am letzten Tag der Landesmeisterschaften mit Thies Johannsen (Junge Reiter/ U25 Springen), Lasse Nölting (RFV Isernhagen, Junioren), Therese Hauschild (Children) und Claire Wegener (Pony Springen), Anna Derlien (Junge Reiter Dressur), Pia Carlotta Gagel (RFV Helmstedt, Junioren Dressur), Greta Sophie Osmers (Children Dressur) und Lilli von Helldorff (Pony Dressur) 8 neue junge Spring- und Dressur-Landesmeister geehrt werden. Amateur-Meisterin im Springen wurde Sophie Luise Löhden.

Alle Ergebnisse gibt es unter: https://www.psvhan.de/verband/veranstaltungen/landesturnier-ha-lt.html

Dabei hat das Thema „Wassertaufe" der Landesmeister beim HA.LT 2022 ganz neue Dimensionen erreicht. Denn zusätzlich zur Gummistiefel-Dusche auf dem Sieger-Podest gingen die Reiter in Westergellersen danach im Whirlpool so richtig baden und feierten bei einer Pool-Party ihre Goldmedaillen. Und dass der Initiator der nassen Meister-Taufe, Heiko Wahlers vom HA.LT-Organisations-Team, am Ende selbst komplett baden gehen musste, sorgte für große Freude beim Publikum und natürlich den Medaillenträgern.

Die PSR Harzvorland sicherte sich den Sieg im Standartenwettkampf

„Wir haben ein großartig organisiertes Turnier mit tollem Sport erlebt", freute sich auch Alexandra Duesmann, seit 2021 Präsidentin des PSV Hannover. „Die Landesmeisterschaften Springen, Dressur und Pony-Vielseitigkeit sind aber ohne das große Team ehrenamtlicher Helfer nicht möglich. Ein ganz großes Dankeschön dafür."

K.B.
Fotos: Tina Pantel

Die strahlenden Landesmeister bei den Nachwuchsreitern

Georg 4-22 .indd 28 03.09.22 13:19

Deutsche Jugendmeisterschaften Fahren

Deutschland zu Gast in Bösdorf

Deutsche Jugendmeisterschaften gibt es in den Reitsportdisziplinen schon lange und seit der erfolgreichen Premiere 2010 küren auch die besten Nachwuchsfahrer ihre Meister. Dabei sind die Titelkämpfe für alle Pferdesportler immer ein wichtiges Saisonziel. Schließlich dienen sie auch als Sichtung für die anstehenden Championate. „Die DJM ist in jedem Jahr das Highlight der Fahrsportjugend. So eine Veranstaltung kann sich sehen lassen, weil sie den anderen Veranstaltungen weit voraus ist vom ganzen Flair, das die Jugendlichen selber mitbringen“, erklärt der Vorsitzende des DOKR-Fahrausschusses, Rainer Bruelheide. „Deswegen sind wir dem Reiterverein Bösdorf-Rätzlingen sehr dankbar, dass er schon mehrfach dafür eingetreten ist und uns seine Anlage zur Verfügung gestellt hat, um hier auch Sichtungsprüfungen durchzuführen.“

So zog es vom 14. - 17.07.2022 118 Gespanne auf die Anlage des RFV Bösdorf/Rätzlingen u.U. e.V., der aufgrund seiner hervorragenden Jugendarbeit sowie der ausgezeichneten Organisation vergangener Events bereits zum 3. Mal mit der Ausrichtung der Deutschen Jugendmeisterschaften (U25, Klasse M) und der Bundesachwuchs-Championate (U16, Klasse A) beauftragt wurde. Da zeigte sich auch Michael Müller, der gemeinsam mit Jörg Stottmeister erneut die Turnierleitung inne hatte, begeistert: „Die Beteiligung der Jugendlichen ist wirklich Wahnsinn und es macht schon Spaß zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen dabei sind.“

Und da die DJM auch als Sichtung für die Europameisterschaft im ungarischen Kisber galten, nutzten sogar je ein Teilnehmer/in aus Irland, Italien und Österreich das Turnier für eine Standortbestimmung. Denn laut Michael Müller „bestimmen die Deutschen ja auch das internationale Niveau mit.“

So bildete bereits der Länderabend am Donnerstag einen tollen Auftakt. „Das war legendär, mit der Beteiligung der Landesverbände, was die alles aufgefahren haben. Das hat wirklich sehr, sehr viel Spaß gemacht. Und wir hoffen natürlich, dass das noch so weitergeht“, schwärmte Müller.

Dabei gab es laut Bundestrainer Dieter Lauterbach „auf der tollen Anlage in Bösdorf“ bereits in der Dressur „wirklich super Sport von den Jugendlichen“ zu sehen, der sich auch bei der Marathonfahrt am Samstag fortsetzte. Hier wartete eine von den zahlreichen Helfern bestmöglich vorbereitete Geländestrecke mit nahezu optimalen äußeren Bedingungen und 6 „wirklich wunderschön ausgeschmückten Hindernissen“ auf die Teilnehmer. Und auch im abschließenden Hindernisfahren wurde spannender Sport geboten.

Titel für Brümmer, Reinhardt, Bloßfeld, Tischer und Kolata

Hier sicherten sich Lisa-Maria Tischer mit ‚Great Dancer‘ (HES), Leon Zacharias Reinhardt mit ‚Bünteeichen-Mambo‘ und ‚Turnina‘s Riano‘ (HES), Michelle Bloßfeld mit ‚Interflug‘ (THR) und Matthias Brümmer mit ‚Kiara‘ und ‚Pattys Stableford Challenge‘ (WES) die Goldmedaille. Bei den Pony-Vierspännern, die in Bösdorf ihre Premiere feierten, siegte Michael Kolata vom gastgebenden Landesverband Sachsen-Anhalt mit ‚Calido‘/‚Candy Girl‘/‚Coco Chanel‘ und ‚Romeo‘.

Dabei hatte man laut Michael Müller diese Prüfung angeboten, „um den Nachwuchs zu fördern.“ Und auch Rainer Bruelheide weiß: „Bei den Pony-Vierspännern im Bundeskader gibt es Probleme neue Leute zu finden, deshalb müssen wir ganz unten anfangen und den Nachwuchs fördern. Und wenn nur einer von den vier Teilnehmern der DJM über bleibt, dann haben wir schon viel erreicht.“

Außerdem tut das laut Bruelheide auch „der Veranstaltung gut, dass auch ein jugendlicher oder nicht so erfahrener Fahrer starten kann. Denn auch ein Pony-Vierspännerfahrer darf auf einer DJM sein Pony nur alleine vorbereiten. Da darf nicht der Vater/Trainer auf den Bock steigen, die Ponys fahren und in der Prüfung fährt der Sohnemann. Eltern/Trainer dürfen zwar von unten Anweisungen/Tipps geben, aber die Leinen hat der Fahrer in der Hand. Vor allem haben Pony-Vierspänner nicht so ganz viele Startmöglichkeiten. Und gerade die Jugendlichen müssen gefördert werden, die können nicht mal

Georg 4-22 .indd 29 03.09.22 13:19

Der 1. Deutsche Jugendmeister der Ponyvierspännerfahrer heißt Michael Kolata

alleine zum Turnier fahren. Also die Nachwuchsrekrutierung steht da ganz weit vorne."

Wolter, Andrew und Zirfas gewinnen U16-Bundesnachwuchschampionat

Im U16-Bundesnachwuchschampionat, bei dem neben der Kombinierten Prüfung Klasse A die Teilprüfungen Vormustern und Theorie zu absolvieren waren, gingen die Titel an Wiebke Wolter mit Akito (WEF), Max Andrew mit Leybucht Lancelot und Polhaar Secret Seryddwr (BAW) sowie Ruben Morón Zirfas mit Eda (HES).

Länderwertung geht an Hessen und Baden-Württemberg

Der Länderpokal, der traditionell bei den DJM ausgetragen wird, ging bei den U25-Teilnehmern nach Hessen. Hier setzten sich die Schützlinge von Claudia Lauterbach Leon Zacharias Lauterbach, Lisa Maria Tischer und Verena Engelbach gegen das Team Hannover (MF Timo Eitzmann und Niels Grundmann mit Anna-Lena Schulz, Lara Hahlbom und Lea Schröder) sowie das Team aus Sachsen-Anhalt (MF Stephanie Wunderlich, Tom Stottmeister, Christoph Eschholz und Amelie Müller) durch.

Bei den U16 Mannschaftsfahrern hatte Baden Württemberg die Nase vorn. Hier verwiesen May Andrew und Pauline Göggler (MF Jens Motteler) die Teams aus Westfalen (MF Andreas Pues-Tillkamp, Wiebke Wolters,

Tom Stottmeister und ‚Cassie' holten die Silbermedaille

Die beiden Turnierleiter Michael Müller (li) und Jörg Stottmeister bedanken sich bei Parcourschef Robert Kühn (2.v.l) und Sprecher Sascha Wunderlich

Der Neue ŠKODA KAROQ.

Was gut ist, kann noch besser werden: Der Neue ŠKODA KAROQ beweist es. Sein Design ist jetzt noch markanter. Seine Aerodynamik wurde auf hohem Niveau weiterentwickelt. Und neben modernsten Assistenz- und Infotainmentsystemen bietet er mehr Komfort als je zuvor. Freuen Sie sich auf zahlreiche Sicherheits- und Komfortoptionen wie Matrix-LED-Scheinwerfer, eine erweiterte Ambientebeleuchtung, die jetzt ganz neu auch die hinteren Türen illuminiert, den elektrisch einstellbaren Beifahrersitz inkl. Memory-Funktion und vieles mehr. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

ŠKODA ZENTRUM WOLFSBURG GMBH
Heinrich-Nordhoff-Str. 125, 38440 Wolfsburg
T 05361 204-40
www.skoda-wolfsburg.de

Georg 4-22 .indd 30 03.09.22 13:19

Marie Nordhues und Nele Voskort) und Sachsen-Anhalt (MF Stephanie Wunderlich, Henri-Wilhelm Büst, Conner Bodnia und Christoph Kemper) durch.

So zog nicht nur Dieter Lauterbach am Sonntagabend ein durchweg positives Turnierfazit: „An allen 4 Tagen haben die Jugendlichen in allen Disziplinen Topleistungen gezeigt. Also, ich als Bundestrainer bin absolut super zufrieden. So stellen wir uns wirklich guten Pferdesport, guten Fahrsport vor. Einen herzlichen Dank an das ganze Team um Michael Müller. Wir wissen, wieviel Arbeit das ist, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wieviel Helfer man dafür braucht."

Auch Michael Müller zeigte sich „rundum zufrieden. Wir sind nicht perfekt, aber ich würde mal behaupten, wir waren verdammt nah dran. Sicherlich kann man nicht alles bedenken oder alles im Griff haben, aber wir wissen ja auch, was wir für Ansprüche stellen und was von uns erwartet wird von daher denke ich mal, haben wir das wieder ganz, ganz gut hingekriegt."

Text und Fotos: K.B.

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Pony-Einspänner:
Gold: Lisa-Maria Tischer - Great Dancer (HES)
Silber: Eric Wolters - Biskitt (WEF)
Bronze: Luisa Dietrich - White Socks (BAW)

Pony-Zweispännern
Gold: Leon Zacharias Reinhardt - Bünteeichen-Mambo/ Turnina's Riano (HES),
Silber: Corinna Grum - A Dream Boy/Amadeus Mozart (WEF)
Bronze: Marie Steeken - Sam/Tappas vom Mühlenmoor (WES)

Pony-Vierspänner
Gold: Michael Kolata (SAN) - Calido/Candy Girl/Coco Chanel/ Romeo
Silber: Ferdinand Grams (SAN) - Cleo/Gompper's Indianer/ Lenghenhof Jimmie/Theo vom Deich
Bronze: Mariann Vettermann (SAC) - Laila/Louis/Red Rubin/ Rusty

Pferde-Einspänner
Gold: Michelle Bloßfeld - Interflug (THR)
Silber: Tom Stottmeister - Cassie (SAN)
Bronze: Ciara Schubert - Lassila (BAW)

Pferde-Zweispänner
Gold: Matthias Brümmer - Kiara/Pattys Stableford Challenge (WES)
Silber: Lukas Stahl - Lord/Lorely (BAY)
Bronze: Fabian Hase - Bella Donna/Bernadette Verita (BBG)

U16-Bundesjugendchampionat Klasse A

Pony-Einspänner
Gold: Wiebke Wolter - Akito (WEF)
Silber: Nele Voskort - Moncheri H (WEF)
Bronze: Pauline Glöggler - Valinor (BAW)

Pony-Zweispänner
Gold: Max Andrew - Leybucht Lancelot/Polhaar Secret Seryddwr (BAW)
Silber: Marie Reinhard - Chicky-Mick/Shaleen (RHP)
Bronze: Annabel Kriete – Bob/Hugo (HAN)

Pferde-Einspänner
Gold: Ruben Morón Zirfas - Eda (HES)
Silber: Theo Schwitte - Le Fasco (WEF)
Bronze: Sina Hermes - Elinox (WES)

Länderpokal U25
Gold: Hessen (Claudia Lauterbach, Leon Zacharias Lauterbach, Lisa Maria Tischer, Verena Engelbach
Silber: Hannover (Timo Eitzmann u. Niels Grundmann, Anna-Lena Schulz, Lara Hahlbom Lea Schröder)
Bronze: Sachsen-Anhalt (Stephanie Wunderlich, Tom Stottmeister, Christoph Eschholz, Amelie Müller

Länderpokal U16
Gold: Baden Württemberg (Jens Motteler, May Andrew, Pauline Göggler)
Silber: Westfalen (Andreas Pues-Tillkamp, Wiebke Wolters, Marie Nordhues, Nele Voskort)
Bronze: Sachsen-Anhalt (Stephanie Wunderlich, Henri-Wilhelm Büst, Conner Bochnia, Christoph Kemper

Georg 4-22 .indd 31 03.09.22 13:19

Markus Stottmeister mit Goldenem Fahrabzeichen ausgezeichnet

Eine schöne Überraschung wartete auf Markus Stottmeister im Rahmen der DJM in Bösdorf. Denn eigentlich war „ein Showprogramm geplant, bei dem wir uns als Verein mit der Jugendarbeit vorstellen. Mit der kleinen Emilia, Tom und Amelie als aktiven Teilnehmern der DJM hier und mir ‚als dem hierfür zu alt gewordenen' ", erzählt Markus Stottmeister lachend. Doch nachdem Emilia und Amelie Müller sowie Markus und Tom Stottmeister mit ihren Gespannen über den Platz gefahren waren, erhielt der Lokalmatador aus den Händen von Georg von Stein das Goldene Fahrabzeichen. „Das war eine Ehre, das Goldene zu bekommen und dann vor heimischem Publikum" strahlte Stottmeister, der „damit überhaupt nicht gerechnet" hat.

Dabei war der mehrfache Deutsche Meister der Vierspännerfahrer extra aus Hessen angereist, um seinen Schüler auszuzeichnen. „Als Trainer das Fahrabzeichen verleihen zu dürfen, ist schon einmal ´ne schöne Sache aber wir sind auch freundschaftlich sehr verbunden", erklärt von Stein. Dabei ist ihm bereits beim ersten Training mit Markus Stottmeister 2015 aufgefallen, „dass er das Talent hat, weiterhin im Sport nach oben zu kommen." Er sollte Recht behalten, denn bereits 2018 wurde Stottmeister in den Bundeskader berufen und vertrat 2019 die deutschen Farben bei der Europameisterschaft.

Und nach dem Markus Stottmeister in der Zeit zwischen 2015 und 2019 Georg von Stein als Beifahrer unterstützt und sehr viel Aufwand für ihn betrieben hat, war es für von Stein „auch klar, dass ich das gerne mache, wenn es möglich ist und ich das verleihen darf."

Text und Foto: K.B.

142. Galopprennwoche Bad Harzburg - Teil I

Ein tolles Rennfest

Vor 2 Jahren musste die Bad Harzburger Rennwoche wegen der Corona-Pandemie komplett abgesagt werden, im vergangenen Jahr wurde sie auf 3 Renntage gekürzt. Doch 2022 konnte das Meeting am „Weißen Stein" endlich wieder wie gewohnt durchgeführt werden und die schnellen Vollblüter dominierten vom 16. - 24.07.2022 das Geschehen in Bad Harzburg. Dabei wurde den Turffreunden an den 5 Renntagen erneut eine bunte Mischung aus Flachrennen, Hürden- und Jagdrennen geboten, bei denen wieder zahlreiche Spitzenjockeys und -trainer am Start waren. So stiegen z.B. der amtierende Deutsche Meister, Bauyrzhan Murzabayev, Jozef Bojko, Michael Cadeddu, Sibylle Vogt oder Leon Wolff in den Sattel und nahezu alle führenden deutschen Trainer, darunter Henk Grewe, Waldemar Hickst, Derbysieger Peter Schiergen und Andreas Suborics, hatten ihre Pferde in der Kurstadt gesattelt.

‚Amaana' und ‚Victorio' gewinnen Superhandicaps

Dabei standen gleich am 1. Meetingstag 2 der mit jeweils 15.000,00 Euro dotierten Superhandicaps im Mittelpunkt. Und wie beliebt diese hochdotierten Basisrennen, die übrigens eine Erfindung des Harzburger Rennvereins sind, sind zeigt die Tatsache, dass zum Nennungsschluss über 150 Pferde eingeschrieben wurden. „Damit können wir sehr zufrieden sein", erklärte Rennvereinspräsident Stephan Ahrens und fügte hinzu: „es unterstreicht die Popularität dieser Rennen, die in Deutschland in dieser Form nur bei uns durchgeführt werden."

So zog es am Samstag bereits 5.000 Zuschauer nach Bad Harzburg, die in 9 Galopprennen spannenden Sport sahen und mit 292.000,00 Euro für einen Wettumsatz sorgten, der weit über den

Georg 4-22 .indd 32 03.09.22 13:19

Erwartungen lag. Dabei avancierte Bauyrzhan Murzabayev, der gleich 4 Rennen für sich entscheiden konnte, einmal mehr zum erfolgreichstes Jockey. Allerdings musste sich der 29 Jahre alte Kasache in den Superhandicaps mit Platzierungen zufrieden geben. Und auch seinen Titel als erfolgreichster Jockey des Meetings konnte Murzabayev nicht verteidigen, da am Sonntag seine Sperre begann, die er sich im Deutschen Derby eingehandelt hatte.

Hier setzte sich zuerst die von Pavel Vovcenko trainierte ‚Amaana' unter Maxim Pecheur in einer Millimeter-Entscheidung gegen ‚Onkel Volli' (Concetto Santangelo/Anna Schleusner-Fruhriep) sowie seinen Trainingsgefährten ‚Filimon' mit Lilli-Marie Engels durch. Im 2. Superhandicap des Tages war Gavin Ashton mit dem von Bohumil Nedorostek für seine Frau Mariola Karpinska-Nedorostek trainierten ‚Victorio' nicht zu schlagen. Dabei sicherte sich der 5-jährige ‚Canford Cliffs'-Sohn den Ausgleich IV über 1.850 Meter Start-Ziel und verwies ‚Vendetta' (Bauyrzhan Murzabayev/Roland Dzubasz) sowie ‚Unwetter' (Concetto Santangelo/Anna Schleusner-Fruhriep) auf die Plätze. „Ich bin das erste Mal hier und gleich so ein Sieg. Ich bin absolut zufrieden und glücklich", erklärte Gavin Ashton nach seinem Erfolg. Übrigens: Für ‚Victorio' war es beim 10. Start in diesem Jahr der 3. Sieg.

‚Wutzelmann' war der beste Schwimmer

Am Sonntag stand das traditionelle Seejagdrennen, in dem ein kleiner See vor der Tribüne durchquert werden muss, im Blickpunkt der 9 Rennen. Schließlich ging hier mit dem bereits 12-jährigen ‚Wutzelmann' ein echter Spezialist für dieses Rennen an den Start, der sich schon 2 Mal den Sieg sichern konnte. Dennoch trat der von Christian von der Recke für Stephan Ahrens und andere trainierte Irland-Import ‚One Down' mit Hakim Tabet als Favorit in dem über 3.550 m führenden Rennen an. Und nach dem ‚Feuerblume' (Luca Murfuni/Pavel Vovcenko) im See ausschied und der schwedische

‚Amaana' und Maxim Pecheur (6. v.r.) rollten das Feld von hinten auf

Fotos: Petra Beinecke

‚Victorio'(li) sicherte sich mit Gavin Ashton im Sattel einen Start/Ziel-Sieg

Grand National-Sieger ‚Her Him' (Jan Odlozil/Ivana Porkatova, Tschechien) seine Schwierigkeiten mit dem Kurs hatte, machten diese Beiden auch den Sieg unter sich aus. Dabei war der von Anna Schleusner-Fruhriep trainierte Publikumsliebling unter dem Iren Dylan Robinson, der eigens für diesen Ritt eingeflogen wurde und seinen 1. Ritt in Deutschland überhaupt absolvierte, nicht zu schlagen. Rang 3 holte sich ‚Zenith' (Oliver Schnakenberg/Elfi Schnakenberg).

„Das war das erste Mal, dass ich durch einen See geritten bin, das war eine tolle Erfahrung und hat auch gut geklappt", so Dylan Robinson im Siegerinterview.

Georg 4-22 .indd 33 03.09.22 13:19

Foto: Petra Beinecke

‚Wutzelmann‘ sicherte sich bereits zum 3. Mal in seiner Karriere den Sieg im Seejagdrennen

Heimsieg durch Neuerwerbung ‚Cabot Cliffs‘

Zuvor gab es in einem wichtigen Flachrennen im Rahmenprogramm einen Heimsieg durch ‚Cabot Cliffs‘, der ebenfalls einer Besitzergemeinschaft um Stephan Ahrens gehört. Dabei setzte sich der 5-jährige ‚Gleneagles‘-Sohn mit Trainertochter Antonia von der Recke im Spielbanken-Preis über 2.800 Meter souverän an die Spitze und verwies ‚Raja‘ (Gavin Ashton/Roland Dzubasz) bzw. ‚Anton von Marlow‘ (Ronny Bonk/Anna Schleusner-Fruhriep) auf die Plätze.

„Ich habe versucht ihm ein ruhiges Rennen zu bieten, das hat auch gut geklappt, ab dem Schlussbogen hat er dann fast alles selbst gemacht“, erklärte die amtierende Amateur-Championesse nach ihrem 1. Treffer im Harz.

Foto: Petra Beinecke

‚Cabot Cliffs‘ (Mitte) sorgte für den 1, Meetingstreffer vom Antonia von der Recke

Erfolgreichster Jockey des Tages war der 18-jährige Leon Wolff, dem mit ‚Haylah‘ (Adel Massaad) und ‚Boy Charlton‘ (Pavel Vovcenko) 2 Siege gelangen. Damit konnte der Azubi von Hans-Albert Blume seine Harzburg Bilanz auf 4 Meetingssiege verbessern.

Positive Zwischenbilanz

Und auch das wirtschaftliche Fazit konnte nach dem 1. Wochenende nicht besser sein. Nach dem am Sonntag 5.700 Zuschauer gezählt wurden, die für einen Wettumsatz von 231.755,00 Euro sorgten, der erneut deutlich über den Kalkulationen lag, zog Rennvereinspräsident Stephan Ahrens eine mehr als positive Zwischenbilanz. „Wir sind sehr zufrieden. Bereits gestern haben wir einen wirklich schönen Renntag hier gehabt mit den Superhandicaps. Und auch der Renntag heute war gut besucht.“

Einen ausführlichen Bericht über den 2. Teil der 142. Galopprennwoche lesen Sie in der Oktoberausgabe von DER KLEINE GEORG.

K.B.

Georg 4-22 .indd 34 03.09.22 13:19

Neue Bult Hannover

Erneut toller Rennsport in der Landeshauptstadt

Nach einem tollen Hannover 96-Renntag Anfang Mai öffnete die Neue Bult dann bereits am 20.05.2022 ihre Tore zum After Work Renntag. Und hier wurden die Verantwortlichen des Rennvereins mit einem fantastischen Nennungsergebnis für die 10 Rennen überrascht, in denen 126 Starter genannt wurden. „Wir sind überwältigt vom enormen Zuspruch der Aktiven und sehen in der rekordverdächtigen Starterzahl auch einen Vertrauensbeweis. Dem wollen wir gerecht werden“, so Geschäftsführer Matthias Seeber.

So wurde den ca. 3.000 Zuschauern ein spannender Auftakt in das Wochenende geboten. Hier gab es gleich im 2. Rennen einen Heimsieg zu feiern, als sich der von Bohumil Nedorostek auf der Neuen Bult trainierte ‚Donner Earl‘ mit Jozef Bojko im Sattel Start-Ziel gegen ‚Sir Filip‘ (Rene Piechulek/Jean-Pierre Carvalho) und ‚Bukhara‘ (Michael Cadeddu/Andreas Wöhler) durchsetzte. Damit brachte sich der Hengst aus dem Stall Tralopp als ernsthafter Kandidat für das Deutsche Derby ins Gespräch. „Ich hab ein bisschen gezittert, dass er das durchhält, aber der Jockey hat alles gut gemacht“, so der Trainer.

‚Rajguru‘ gewinnt das Hauptrennen

Im Hauptrennen galoppierte der von Romy van der Meulen trainierte Niederländische Gast ‚Rajguru‘ unter Nachwuchsreiter Leon Wolff als 1. über die Ziellinie. Die Plätze 2 und 3 gingen an den Mitfavoriten ‚Atze‘ (Bauyrzhan /Roland Dzubasz) sowie Lokalmatador ‚So Chivalry‘ aus dem Stall von Bohumil Nedorostek mit Maxim Pecheur.

So zog Matthias Seeber, der sich über einen Wettumsatz von 197.641,64 Euro freuen konnte, auch am Ende des After Work Renntages ein positives Fazit. „Unsere Entscheidung, den Renntag trotz widriger Wettervorhersagen durchzuführen, erwies sich als richtig. Zwar regnete es zwischendurch heftig, aber von größerem Ungemach blieben wir gottlob verschont. Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen.“

14.000 Zuschauer feiern einen einzigartigen Renntag der Hannoverschen Volksbank

Bereits am Pfingstmontag gab es dann die nächste Möglichkeit hochklassigen Rennsport in Hannover zu erleben. Dabei stand der Große Preis der Hannoverschen Volksbank, ein mit 22.500,00 Euro dotiertes Listenrennen für Stuten, bei dem mit ‚Libre‘ (Wladimir Panov) und ‚Ma Belle Molly‘ (Lilli-Marie Engels) auch 2 Lokalmatadorinnen am Start waren, im Mittelpunkt. Am Ende setzte sich die französische Lady ‚Sentimental Mambo‘ aus dem Stall von Satoshi Kobayashi unter Pierre Bazire durch. Doch auch Dominik Moser und Lilli-Marie Engels hatte Grund zur Freude, die beiden von Moser trainierten Starter belegten die Plätze 2 und 3 und Lilli-Marie Engels gelang ihre erste Blacktype-Platzierung.

Den ersten Heimsieg gab es dann im 9. Rennen, in dem der von Dominik Moser trainierte ‚Rufolo‘ unter Lilli-Marie Engels seinen 4. Erfolg in Folge feiern konnte.

Bereits am 19.06.2022 stellten sich dann nicht nur die rund 8.000 Zuschauer die Frage: Wer löst das letzte Derbyticket? Denn in dem mit 22.500,00 Euro dotierten Derby-Trial über 2.200 Meter kämpften 10 3-jährige Pferde um eine der letzten Fahrkarten für das Deutsche Derby.

Doch bevor diese Frage beantwortet wurde, wurde es zuerst für die 7 Starter im Großen Preis der Sparkasse, einem Listenrennen über schnelle 1.300 Meter ernst. Der Sieg in dem mit 22.500,00 Euro dotierten 1. Highlight es Tages ging an ‚Buddy Bob‘, der den Treffer mit Thore Hammer-Hansen im Sattel nach Schweden entführte. Für den 7-jährigen Wallach war es der 1. Treffer auf diesem Niveau, mit dem er vor allem seine Trainerin Dina Danekilde sprachlos zurückließ. „Ich könnte vor Glück weinen“, erklärte sie nach dem Rennen nach Worten ringend.

‚Rajguru‘ und Leon Wolff auf dem Weg zum Sieg

‚Sentimental Mambo‘ und Pierre Bazire siegen

Foto: Katarina Blasig

Georg 4-22 .indd 35 03.09.22 13:19

‚Buddy Bob' mit Thore Hammer-Hansen

Freude beim Team um ‚Assistent'

Platz 2 ging an den von Andreas Wöhler trainierten ‚Danelo' mit Eduardo Pedroza vor ‚Kindred Spirit' (H.Graffard/Frankreich) unter H.Journiac.

‚Assistent' löst das letzte Derbyticket!

Dann bildete der Große Preis von meravis den Höhepunkt des Renntages. Dieses Rennen brachte in der Vergangenheit mit ‚Nicaron', ‚Schiaparelli' und dem großen ‚Adlerflug' bereits 3 Derbysieger hervor und wird demnach besonders hoch eingeschätzt. Hier wurde dann der Wunsch nach der Qualifikation für das Blaue Band für Henk Grewes ‚Assistent' wahr, der sich nach einem unglaublichen Finish kurz vor der Linie gegen ‚Angelino' (Clement Lecoeuvre/ Henk Grewe) und ‚Zacapo' (Martin Seidl/Andreas Suborics) durchsetzte. Dabei hieß der Siegreiter erneut Thore Hammer-Hansen, der eigens für diesen Renntag aus England angereist war. „ ‚Assistent' hatte bisher viel Pech, trotz des schwierigen Rennverlaufs konnte er nun endlich sein Talent beweisen", erklärte Lars-Wilhelm Baumgarten, Racing Manager von Liberty Racing.

Den 1. Heimsieg gab es im 7. Rennen, als ‚Anchorage' aus dem Stall von Bohumil Nedorostek mit Leon Wolff im Sattel nach mehreren Platzierungen in Serie zu seinem 2. Karrieretreffer kam. Übrigens ein Heimsieg im doppelten Sinn, denn der 5-jährige Wallach gehört dem Club Neue Bult, einer Besitzergemeinschaft aus Hannover. Unter den 27 Clubmitgliedern ist z.B. auch der 86-jährige Klaus Wiegmann, der mittlerweile mehr als 50 Jahre im Galopprennsport aktiv ist. „Anchorage lief ein starkes Rennen. Was für ein toller Tag", freute er sich nach dem Sieg.

Zum Abschluss des Renntages kam dann auch noch Dominik Mosers für das Gestüt Brümmerhof trainierte ‚Miraval' unter Wladimir Panov zu ihrem ersten Karrieretreffer.

K.B.
Fotos: Frank Sorge - galoppfoto.de

‚Anchorage' mit Leon Wolff und einem Teil seiner Besitzer

EURORIDING
Reiter & Pferd
Reitsportfachgeschäft + Sattlerei
H.Herrmann
Neue Str. 3 · Salzgitter-Flachstöckheim
Tel.: 0 53 41 / 97 34
www.reiter-und-pferd.de

Georg 4-22 .indd 36 03.09.22 13:19

IDEE Derby-Woche 2022

5 Renntage mit 5 Gruppe-Rennen und dem IDEE 153. Deutschen Derby zum Abschluss

Immer im Juli richten sich die Augen der Turffreunde auf die Galopprennbahn in Hamburg-Horn. Denn dann steht mit dem traditionellen Derby-Meeting, dessen Höhepunkt das IDEE Deutsche Derby bildet, das Galopp-Ereignis des Jahres auf dem Programm. Und auch vom 02. - 10.07.2016 boten 7 Renntage den Pferdesportfans reichlich Gelegenheit zum Gucken, Bummeln, Staunen und natürlich Wetten. So durften sich die Besucher über eine spektakuläre Derbywoche freuen, in dessen Rahmen gleich mehrere wertvolle Grupperennen ausgetragen wurden.

Fotos: Petra Beinecke

1 Michal Abik feierte mit ‚Arina' (Roland Dzubasz) seinen 1. Gruppesieg und sorgte für eine Sensation im Sparkasse Holstein-Cup
2 ‚Well Disposed' holte sich mit Europas bester Rennreiterin, Hollie Doyle, die Mehl-Mülhens-Trophy
3 ‚Sammarco' gewinnt unter Bauyrzhan Murzabayev den Thriller um das IDEE 153. Deutsche Derby vor ‚Schwarzer Peter' (Andreas Helfenbein) und Favorit ‚So Moonstruck' (Frankie Dettori)
4 Mit dem Sieg im Ausgleich II über 3.200 Meter sorgte Außenseiterin ‚Vivienne Wells' mit Jozef Bojko (Bohumil Nedorostek) für eine Sensation
5 Ausnahmegalopper ‚Torquator Tasso' wiederholte unter René Piechulek seinen Sieg im wettstar.de Großer Hansa-Preis - 200 Jahre Deutscher Galopp

Foto: Marc Rühl

Frauenpower beim Deutschen Spring- und Dressur Derby

3 Jahre musste das Deutsche Spring- und Dressur-Derby eine coronabedingte Pause einlegen. Doch vom 25. - 29.05.2022 trafen sich wieder die weltweit besten Reiter auf dem Turnierplatz, auf dem seit inzwischen über 100 Jahren der schwerste und prominenteste Parcours der Springsportgeschichte bewältigt wird. So konnten rund 90.000 Zuschauer endlich wieder internationalen Spitzenreitsport erleben. Dabei gehörte auch dieses Jahr die Global Champions Tour of Hamburg zu dem weltweit einzigartigen Gesamtpaket, das Tradition und Moderne auf allerhöchstem Reitsportniveau vereint.

Hans-Dieter Dreher in seinem Element

So bildete das CG Elementum Championat von Hamburg am Donnerstag einen ersten spannenden Höhepunkt, bei dem sich 7 der 30 Teilnehmer ein packendes Stechen um die Entscheidung lieferten. Hier setzten der Brite Harry Charles und ‚Romeo' mit fehlerfreien 45,69 Sekunden die Marke, die es zu knacken galt. Doch auch Philip Rüping mit ‚Casallco', Janne Friederike Meyer-Zimmermann mit ‚Chesmu KJ' sowie Mario Stevens mit dem 9-jährigen ‚Starissa' blieben fehlerfrei und waren schneller. So hatte es Hans-Dieter Dreher mit ‚Vestmalle Des Cotis' als letzter Starter in der Hand. Und der für seine schnellen Runden bekannte Baden-Württemberger flog nach 43,34 Sekunden über die Ziellinie. „Es war ein wahnsinnig schnelles Stechen mit langen Wegen, wir mussten alles riskieren. Mein Pferd ist sehr sensibel und ehrgeizig. Ich bin froh, dass es heute für den Sieg gereicht hat", freute sich der 50-Jährige.

Knapp dahinter belegte Janne-Friederike Meyer-Zimmermann Rang 2. „ ‚Chesmu' springt immer ein bisschen höher, als er muss und er weiß, was er kann. Er hat so mitgefightet und es war ein tolles Gefühl, im hohen Tempo in die Kombination zu reiten. Ich bin beeindruckt, wie er die Aufgaben im Parcours gelöst hat", strahlte die Pinnebergerin.

Foto: Longines Global Champions Tour

Hans-Dieter Dreher und ‚Vestmalle Des Cotis' rollten das Feld von hinten auf

Überglücklich mit Platz 3 war Mario Stevens. „Er ist ein ganz besonderes Pferd. Er springt in der Halle, er springt auf Sand, auch hier auf Gras und vor dieser Kulisse - er ist erst 9 Jahre alt und ich bin beeindruckt, wie er das gemacht hat. Das Stechen ist super gelungen und es ist toll, hier hinter Hansi und Janne Dritter zu werden."

Und auch Christoph Gröner, Gründer der Gröner Group, dem Mutterunternehmen der CG Elementum AG, zeigte sich mit der Premiere als Hauptsponsor im Rahmen des Deutschen Spring- und Dressur-Derby mehr als zufrieden. „Es ist schön, dass ich bei so einer schönen Veranstaltung dabei sein darf und dieses Stechen hat meinen Puls kurzzeitig auf 180 gebracht, da konnte man wirklich nicht ruhig danebenstehen. Es war einfach stark, das hautnah erleben zu dürfen".

Christian Ahlmann und ‚Dominator 2000 Z' dominieren

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Longines Global Champions Tour Grand Prix of Hamburg. Hier wartete erneut ein anspruchsvoller Parcours auf die 33 Teilnehmer, von denen sich 6 für die spannende Entscheidung qualifizieren konnten. Im Stechen legte Europameister André Thieme mit ‚DSP Chakaria' gleich als erster Starter flotte 51,33 Sekunden vor, doch schon das übernächste Paar, Christian Ahlmann und ‚Dominator 2000 Z', war schneller. In gefühlten Siebenmeilenstiefeln galoppierte der 12-jährige Zangersheider Hengst nach 50,51 Sekunden ins Ziel. An diese Zeit kam keiner mehr heran, so dass sich Ahlmann bereits zum 2. Mal über den Sieg in dieser hochdotierten Prüfung freuen konnte. „Den Namen hat ihm schon sein Züchter gegeben und der passt schon. Er ist sehr selbstbewusst, das war er sicher schon als Fohlen", lachte Ahlmann im Interview mit dem NDR.

Dieser Sieg spülte ein Preisgeld von 99.000,00 Euro in seine Kasse, hatte aber noch eine andere Bedeutung

Georg 4-22 .indd 38 03.09.22 13:19

Foto: Longines Global Champions Tour

Christian Ahlmann und ‚Dominator 2000 Z' auf dem Sprung zum Sieg

für den 47-jährigen Springreiter. „‚Dominator' ist ein ganz besonderes Pferd für uns. Im Großen Preis ist er einfach Hammer gesprungen und hat im Stechen fast in jeder Distanz einen Galoppsprung weniger gebraucht", schwärmte Ahlmann, der ‚Dominator 2000 Z' seit 4-jährig im Stall hat und fügte hinzu: „Das sind die besonderen Pferde, die man als Reiter braucht, um in solchen Prüfungen auch mal ganz vorne zu stehen. Er ist einfach ein Traumpferd. Er ist zwar jetzt schon 12, aber er hatte noch nicht so oft die Chance, sich zu zeigen und das ist unser erster richtig großer Sieg und ich hoffe, dass uns jetzt nichts mehr dazwischen kommt, um seine sportliche Karriere noch genießen zu können."

Dieser Erfolg wird im WM-Jahr sicher helfen, sich beim Bundestrainer für das Championat zu empfehlen.

Ein Kuriosum gab es auf Platz 2, denn gleich 2 Paaren gelang ein fehlerfreies Stechen mit exakt derselben Zeit und so teilten sich André Thieme, der sich mit seinem EM-Pferd ‚DSP Chakaria' in unfassbar guter Form befindet und von Erfolg zu Erfolg reitet, sowie der Ire Michael Pender mit ‚HHS Calais' die silberne Schleife. Dabei fühlte sich Pender mit seinem Pferd sichtlich wohl auf dem herrlichen Rasenplatz in Klein Flottbek, der dem launischen Regenwetter in Hamburg trotzte: „Es ist ein fantastisches Turnier und ich bin froh, hier reiten zu dürfen. ‚Calais' fühlt sich hier sehr wohl und er sprang super!"

„Ich weiß, dass ich etwas ganz besonders habe an diesem Pferd. Es ist im Moment wirklich alles anders für mich. Ich darf mir die Turniere und Einsätze für ‚Chakaria' aussuchen und es besteht fast die Gefahr, zu wenig zu springen. Deswegen war es mir heute auch wichtig, gut zu sein. Ich versuche sie einfach gesund zu halten. Wir haben jetzt noch einen Nationenpreis in Sopot und dann kommt Aachen. Ich hoffe, dass es einfach alles so bleibt!"
Übrigens: Derby-Veranstalter Volker Wulff konnte sich trotz des widrigen Wetters über beste Besucherzahlen des Turnierklassikers freuen: „Die Leute sind da, es ist rappelvoll, wir haben einen Samstag, wie wir ihn nicht mal bei schönstem Wetter hatten - wir freuen uns sehr!"

Am Sonntag standen dann natürlich die „Derbys" im Mittelpunkt. Hier wurde es zuerst für Victoria von Braunmühl, die mit ihrem schicken Palomino-Hengst ‚NK Cyrill' bereits die 2. Qualifikation für sich entscheiden konnte, Coralie Zumbansen mit dem erst 7-jährigen ‚Amicelli' sowie Sophia Luisa Duen mit ‚Cosmopolitan NRW' im von Selleria Equipe präsentierten Deutschen Pony-Dressur-Derby ernst. Am Ende war Viktoria von Braunmühl nicht zu schlagen und verwies im Finale mit Ponywechsel Sophie Luisa Duen und Coralie Zumbansen auf die Plätze. „Es war eine tolle Herausforderung", erzählte Viktoria von Braunmühl. „Es ist tatsächlich schwer zu glauben, es ist noch nicht so richtig angekommen, dass ich gewonnen habe."

Doch dieser Erfolg war nicht der einzige Grund zur Freude, Ihr ‚NK Cyrill' ging als bestes Pony im Finale hervor.

Foto: Katarina Blasig

Viktoria von Braunmühl mit ‚NK Cyrill'

Derby-Queen Kathleen Kröncke

Danach zeigte Kathleen Kröncke mit ‚Hampton Court', dass sie einfach eine Derby-Queen ist und sicherte zum 2. Mal nach 2011 das blaue Band.

„Ich habe wirklich nicht damit gerechnet", strahlte Kathleen Kröncke nach ihrem erneuten Triumph. „Freddy und Hendrik sind so gute Reiter. Es war unglaublich, die Pferde von den beiden waren toll zu reiten und haben es mir sehr leicht gemacht."

Georg 4-22 .indd 39 03.09.22 13:19

Kathleen Kröncke holte sich mit ‚Hampton Court' ihren 2. Derby-Sieg

Diesmal verwies sie im Finale mit Pferdewechsel Frederic Wandres, der als Bereiter auf dem Hof Kasselmann in Hagen am Teutoburger Wald tätig ist und das letzte Dressur-Derby vor der Corona-Pause gewann, auf Platz 2. Rang 3 holte sich Derbydebütant Hendrik Lochthowe mit ‚Bricco Brione'.

„Überhaupt nicht enttäuscht", sei er darüber, sagte Lochthowe, er freue sich vielmehr, dass seine Konkurrenten so gut mit seinem Pferd zurechtgekommen seien. Denn der Hannoveraner lieferte mit allen 3 Reitern Ergebnisse von mehr als 70 %: „Er hat mit den beiden gezeigt, wie gut er zu reiten ist und er war dieses Wochenende wirklich motiviert und auf den Punkt vorbereitet", schwärmte Lochthowe von seinem langjährigen Sportpartner. „Ich freue mich riesig, dass die beiden so gut mit ihm zurechtgekommen sind."

Hamburger Deern gewinnt
91. Deutsches Spring-Derby

Am Nachmittag schrieb Cassandra Orschel mit ‚Dacara E' Geschichte. Nicht nur, dass sie das 1. Mal im Derby am Start war, sie war seit 1975 auch die 1. Frau, die dieses Springen gewinnen konnte. Übrigens: Dieses Kunststück haben in der über 100-jährigen Derby-Geschichte bisher erst 4 geschafft.

Dabei war keinem der 28 Paare eine fehlerfreie Runde gelungen, so dass ein Stechen der mit 4 Frauen Fehlern belasteten Reiter über den Sieg entscheiden musste. Hier gelang der für Polen startenden 29-Jährigen dann die einzige Nullrunde, so dass sie sich gegen Frederic Tillmann mit ‚Comanche' und André Thieme auf ‚Contadur' durchsetzen konnte, der zwar die schnellste Zeit lieferte, aber bei hohem Risiko 2 Springfehler hinnehmen musste. Rang 4 holte sich Sandra Auffarth mit ‚Nupafeeds La Vista'.

„Wenn man das erste Mal dabei ist beim Derby und vor so einer Kulisse reiten darf, ist man mit so einer Runde - ganz gleich mit welchem Ergebnis - glücklich", strahlte Cassandra Orschel, immer noch ungläubig über das blaue Band der Derby-Siegerin, das über ihre Schultern gelegt wurde.

Dabei zeigte sich ‚Dacara E', die 5-jährig über die Holsteiner Auktion in den Stall von Cassandra Orschel kam, anfangs allerdings schwierig: „Aber ich habe mich trotzdem in sie verliebt und wollte sie unbedingt haben. Ich habe sie dann behutsam aufgebaut und ausgebildet", erinnert sich Orschel. „Ich wollte eigentlich hier ein anderes Pferd reiten, aber im Training zeigte sich, dass ‚Dacara E' diese Aufgaben ‚mit dem Finger in der Nase' löst", lacht Orschel, „und da wollte ich es unbedingt hier probieren - als Hamburgerin beim Derby."

Etwas überrascht war Frederic Tillmann von seinem 2. Platz: „ ‚Comanche' ist sehr unerfahren. Das war schon ein bisschen gewagt, mit ihm hier zu starten, aber er hat eine super Einstellung, sehr viel Vermögen, ist sehr brav und will alles richtig machen. Das hat er heute auch gezeigt und da bin ich mächtig stolz drauf."

Der 3-fache Derbysieger André Thieme war im Umlauf sehr nah an der Nullfehlerrunde, die den 4. Sieg in der

Cassandra Orschel kam, sah und siegte mit ‚Dacara E'

Foto: Petra Beinecke

Georg 4-22 .indd 40 03.09.22 13:19

Foto: Katarina Blasig

Frederic Tillmann und ‚Comanche'

André Thieme auf ‚Contadur'

Kultprüfung hätte bedeuten können. Doch eine Unsicherheit am Buschoxer ließ diesen Traum platzen: „ ‚Contadur' ist ein tolles, vorsichtiges Pferd - aber an diesem einen Sprung steht ihm seine Qualität und Vorsichtigkeit leider etwas im Weg. Den Rest des Parcours hat er gekämpft wie ein Löwe und hat sich für mich echt zerrissen. Da hilft nur eins: Noch mehr üben!" Klingt nach einem Wiedersehen im Derby.

Am Ende zeigte sich auch Albert Darboven überglücklich mit dem Verlauf des Deutschen Spring- und Dressur-Derby 2022 und freute sich sehr, „dass endlich eine junge Dame gewonnen hat. Ihr Ritt hat mir sehr gut gefallen und ihr Pferd hat mir sehr gut gefallen", lautete das bedeutende Lob. Und der Hamburger Sport- und Innensenator Andy Grote, der die Siegerin selbst zu Pferd in die Arena eskortiert hatte, schwärmte: „Ich freue mich, dass das Derby wieder gestartet ist, dass es hier voll war, dass wir diese Atmosphäre hatten, dass alle begeistert waren. Da geht einem als Sportsenator schon das Herz auf. Als wir gesehen haben, wie voll es hier war - das war schon ein Statement, dass man sich als Hamburger vom Wetter nicht abhalten lässt, weil es einfach eine sensationelle Veranstaltung ist. Ich fand es großartig!"

Rund 90.000 Zuschauer fanden nach den coronabedingten Ausfällen 2020 und 2021 den Weg in den Derby-Park - und das, obwohl das Wetter alles andere als einladend war. „Es ist im Grunde etwas, was mich sehr glücklich macht", so Derby-Chef Volker Wulff. „Ich habe das Derby noch nie so verregnet erlebt, aber die Hamburger kommen trotzdem. Wir haben fast genauso viele Zuschauer wie 2019, da hatten wir sehr schönes Wetter. Das zeigt, dass die Leute wegen des Derbys kommen - das ist natürlich toll."

K.B.

Longines Luhmühlen Horse Trials 2022

Über die Heide zur WM nach Pratoni del Vivaro

Der kleine Heideort Luhmühlen ist wohl jedem Reitsportfan ein Begriff. Schließlich richtet man hier seit über 60 Jahren große Vielseitigkeitsprüfungen aus und ist als einer der international meistgenutzten Championats-Standorte fest etabliert. So fanden hier bereits 6 Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft statt. Außerdem zählt das Vielseitigkeitsmekka seit 2005 zu den weltweit 6 größten Vielseitigkeitsprüfungen und lockt jährlich die internationalen Top-Reiter in die Lüneburger Heide.

Und nach dem die Longines Luhmühlen Horse Trials 2020 aufgrund der Corona-Pandemie komplett ausfallen mussten und im letzten Jahr nur ohne Zuschauer stattfinden durften, meldeten sie sich vom 16. - 19.06.2022 eindrucksvoll zurück.

Dabei hatten auch in diesem Jahr klangvolle Namen aus 21 Nationen ihre Nennung für die Longines CCI5*-L und der CCI4*-S Meßmer Trophy mit Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft abgegeben, was für den neuen Bundestrainer Peter Thomsen nicht verwunderlich war. „Für die Deutsche Vielseitigkeitsszene ist Luhmühlen der alljährliche Treffpunkt für alle Reiter, Fans, Pferdebesitzer, Sponsoren und Aufbauer - die gesamte Vielseitigkeitsfamilie trifft sich hier." Außerdem ging es für die Topstars der internationalen Vielseitigkeitsszene auch um begehrte Startplätze für die Weltmeisterschaften im September.

So stellte auch Thomsen, der sich auf die Herausforderung als Nachfolger von Hans Melzer mit einem neuen Trainerteam zu arbeiten freut, schon einmal fest: „Mein Ziel als Bundestrainer ist es, über die Sichtung unserer Deutschen Topreiter in Luhmühlen 2022 eine Mannschaft für die Weltmeisterschaft im Italienischen Pratoni del Vivaro eine Mannschaft zu finden."

Hanna Knüppel nach
1. Dressurtag in der CCI4*-S
Meßmer Trophy in Führung

So bildete am Donnerstag der 1.Teil der beiden Dressurprüfungen den Auftakt. Und hier sahen die Zuschauer viele neue Gesichter aber auch einige

Georg 4-22 .indd 41 03.09.22 13:19

vielversprechende Dressuren auf dem Viereck. Dabei hatte gleich der 1. Starter, William Coleman aus den USA mit ‚OFF The Record' eine hervorragende Leistung gezeigt und lange sah es so aus, als ob keiner mehr an die 28,2 Punkte herankommen würde. Doch dann erhielt Hanna Knüppel für die Vorstellung von ‚GEKE Equigrip's Levinio' 27,0 Punkte und setze sich an die Spitze, des 22-köpfigen Starterfeldes. „Er hat sich ganz toll präsentiert, insbesondere in der Trabtour. Ich hatte das Gefühl, dass er die Atmosphäre hier auf dem großen Platz richtig genossen hat", zeigte sie sich glücklich mit der Leistung ihres selbst ausgebildeten Pferdes.

Rang 3 ging mit 28,6 Punkten an Vanessa Bölting mit ‚Ready to go W', die sich damit eine super Ausgangslage für die kommenden Tage sicherten.

Da zeigte sich auch Bundestrainer Peter Thomsen mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden. „Ich freue mich wirklich sehr, dass sich heute drei noch nicht so bekannte deutsche Reiterinnen so in Szene setzten konnten und so tolle Leistungen aufs Parkett gebracht haben. Sie haben die sportliche Bühne heute perfekt genutzt."

William Coleman führt nach Dressur

Und auch die Starterliste des 2. Dressurtags am Freitag versprach einen spannenden Wettbewerb um die vorderen Plätze. Hier überzeugte William Coleman auf ‚Chin Tonic HS' die Jury am meisten und setzte sich mit 24,6 Punkten an die Spitze. Doch Multichampion Michael Jung und ‚Highlighter' waren den Beiden mit nur 1 Punkt Abstand dicht auf den Fersen. „Das war nicht unsere beste Dressur aber ich bin trotzdem sehr zufrieden. Mein Pferd wird insgesamt immer besser", so Jung.

Komplettiert wurde das Dressurpodium der CCI4*-S Meßmer Trophy durch Dirk Schrade und ‚Casino'. Rang 4 in der internationalen Wertung ging an Alina Dibowski mit ‚Barbados', die sich bei ihrer 1. „Senioren"-Meisterschaft an 3. Stelle einreihte. „Meine 1. DM als Juniorin habe ich vor 6 Jahren auch hier geritten, daher ist das was ganz Besonderes", sagte sie. Dabei hatte sich das gute Ergebnis von 26,8 Minuspunkten bereits bei der 1. Grußaufstellung angekündigt. „Beim Reinreiten musste ich schon grinsen, weil ich merkte, er ist gut drauf, und vor dieser Kulisse zu reiten, hat schon Spaß gemacht", so Dibowski. „Mit dem Dressurergebnis werde ich auf jeden Fall kämpfen, ich will am Ende eine Null auf dem Zettel haben", kündigte sie für die Geländeprüfung am Samstag an.

Michael Jung auf Goldkurs

Hier wartete ein toller Kurs auf die Reiter, den nicht nur Peter Thomsen lobte. „Der Vier-Sterne-Kurs ist Bombe! Wunderschöner Kurs, dabei sehr fair und einladend gebaut und einer Deutschen Meisterschaft absolut würdig. Auch das Fünf-Sterne Gelände sieht super aus. Ein großes Kompliment an den Course Designer und alle Beteiligten." Allerdings erwies sich die erlaubte Zeit im Laufe der Prüfung als besonders einflussreich. Lediglich 3 Reitern gelang es, ohne Hindernisfehler und innerhalb der erlaubten Zeit zu bleiben. Unter ihnen Michael Jung. „ ‚Highlighter' wird immer cleverer und hat toll mitgemacht. Er ist konditionell super drauf und ich konnte an den Sprüngen mein Tempo halten. Dadurch waren wir insgesamt sehr schnell unterwegs und konnten in der Zeit bleiben, was heute ziemlich schwer war. Ingesamt ließ sich das Gelände super reiten. Der Boden war perfekt präpariert und die Temperaturen hat man den Pferden nicht angemerkt."

Mit einer ebenfalls schnellen Runde und nur 2,0 Punkten für Zeitüberschreitung arbeiteten sich Jérôme Robiné und ‚Black Ice' auf den 2. „Die letzten Prüfungen liefen schon sehr gut. Dass ich hier nach dem Gelände auf Platz 2 liege, hätte ich im Vorfeld jedoch nicht erwartet. Das Gelände war sehr anspruchsvoll und ich musste darauf achten, den großen Galopp meines Pferdes geschlossen zu halten", freute er sich über das tolle Ergebnis.

Auf einem aussichtsreichen 3. Platz vor dem abschließenden Springen lagen Dirk Schrade und ‚Casino', die lediglich 3,2 Punkte zu ihrem Dressurergebnis hinzufügten. „ ‚Casino' ging spitze, wirklich ganz, ganz toll", lobte der Mannschaftsolympiasieger von 2012, zeigte sich aber auch selbstkritisch „Mit dem Pferd bin ich sehr zufrieden, der Reiter kann es noch schöner." Und auch er betonte: „Die Temperaturen machen den Pferden nichts aus, ‚Casino' war bis zum Ende top fit."

Weiteres Gold-Highlight für Michael Jung

Foto: Petra Beinecke

Michael Jung und ‚Highlighter'

Georg 4-22 .indd 42 03.09.22 13:19

Foto: Matthias Adamek

Dirk Schrade und ‚Casino'

Fotos: Petra Beinecke

Sandra Auffarth mit ‚Rosveel'

Und auch im abschließenden Springen am Sonntag ließ Routinier Jung keine Zweifel an seiner Überlegenheit aufkommen. Dabei hätte er sich mit seinem Vorsprung sogar einen Springfehler erlauben können, ohne die Führung zu gefährden. Doch als einzigem Reiter des gesamten Starterfeldes gelang ihm eine Nullrunde, so dass er sich mit seinem Dressurergebnis von 25,6 Punkten den Sieg in der CCI4*-S Meßmer Trophy sowie seinen 3. Deutschen Meistertitel sicherte. „Ich bin überglücklich. ‚Highlighter' hat sich so toll entwickelt und hier jetzt die Goldmedaille mit ihm zu gewinnen, bedeutet mir ganz viel. Ich bin unheimlich stolz auf ihn, dass er seine Klasse in allen 3 Prüfungen und vor dieser enormen Kulisse bewiesen hat."

Die Silbermedaille holte sich Dirk Schrade, der in Luhmühlen auch gerne Meister geworden wäre. Doch vor allem sollte sein Holsteiner nach Pech in Baborowko in Luhmühlen eine gute Vorstellung abliefern. „Das hat er fantastisch gemacht. Ich bin richtig stolz", sagte er.

Bronze ging an Sandra Auffarth, mit ihren erst 9-jährigen Nachwuchspferd ‚Rosveel', der erst seine 3. Prüfung auf Vier-Sterne-Niveau absolvierte.

Alina Dibowski, mit 21 Jahren zweitjüngste deutsche Bewerberin um den Titel, trat mit einem 5. Platz in die Fußstapfen ihres erfolgreichen Vaters Andreas. „Meine Erwartungen wurden übertroffen", sagte sie und fasste ihre 1. „Senioren"-Meisterschaft so zusammen: „Über die Dressur kann man nicht meckern, im Gelände ist ‚Barbados' ein ganz, ganz schnelles Pferd und im Springen war die Null erst einmal das Wichtigste. Die Zeit war hier knapp und ich habe einmal die Kurve nicht gekriegt, wie wir das besprochen haben, und deswegen hatte ich Zeitfehler. Aber ich bin total happy, was das Pferd geleistet hat an diesem Wochenende."

Und auch Bundestrainer Peter Thomsen zog ein positives Fazit des DM-Wochenendes. „Es war ein mega spannender Wettkampf bis zum letzten Sprung. Die alten Hasen haben sich durchgesetzt. Ich habe mich besonders gefreut, dass alle 3 ihre Pferde selbst ausbilden und eben deswegen so lange da oben sind, weil sie immer wieder neue Pferde finden und bis hin in die Weltspitze entwickeln und ihnen dabei Zeit lassen. Das sollte auch Vorbild sein für andere, damit die Spitze wieder breiter wird und wir möglichst viele Pferde auf diesem Niveau haben. Mein Credo ist, der längere Weg ist am Ende immer der kürzere", erklärte Thomsen und fügte hinzu „Hervorragend war auch die Leistung der jüngeren Reiter. Das ist es, was wir brauchen. Wir haben einige, die an der Tür klopfen in Richtung Championat und Longlist, und so eine Meisterschaft soll auch motivieren."

Und auch im CCI5* gab es spannenden Sport zu sehen. Allerdings war hier mit Sophie Leube und ‚Jadore Moi'

Georg 4-22 .indd 43 03.09.22 13:19

nur ein deutsches Paar am Start. „Wir haben so wenig deutsche Pferde in der 5*-Prüfung, weil wir am Ende zu wenig auf diesem Niveau haben. Wir müssen diese Pferde dosiert einsetzen. Das ist natürlich sehr schade. Geplant waren eigentlich 4 Pferde. Eine Reiterin hat sich verletzt, zwei Pferde hatten eine kleine Auszeit. So ist nur 1 Paar übriggeblieben. Wir müssen einfach daran arbeiten, dass wir in Deutschland eine dickere Decke an 5*-Pferden bekommen, aber das dauert ein paar Jahre“, sagte Peter Thomsen.

Bubby Upton nach Dressur in Führung

Am 1. Dressurtag der Longines CCI5*-L setzte sich Bubby Upton mit ‚Cannavaro‘ nach einer fantastischen Dressurprüfung an die Spitze des Starterfeldes. Die Plätze 2 und 3 gingen an Lauren Nicholson (USA) mit ‚Vermiculus‘ sowie die Österreicherin Lea Siegl auf ‚Cupido‘. „Ich bin so stolz auf ihn. Die Dressur fiel ihm bislang etwas schwer, aber er hat einfach ein großes Herz und gibt sich immer so viel Mühe.“

Wie wertvoll die Ergebnisse der beiden Führenden waren, zeigte sich am Freitagnachmittag. Denn keiner der Starter kam an ihre Dressurleistungen heran. Allerdings zeigte auch der Neuseeländer Tim Price mit ‚Vitali eine harmonische Leistung und schob sich ‘ auf Rang 3.

Sophie Leube und ‚Jadore Moi‘ gingen von Platz 7 aus in die Geländeprüfung am Samstag. „Mein Pferd hat sich toll angefühlt. Sie war super fokussiert und die ganze Zeit bei mir.“

Schweizer Felix Vogg in Führung

Am Samstag wartete eine 6.270 m lange Geländestrecke auf die Teilnehmer, die Chris Bartle als „Kurs auf echtem 5*-Niveau mit klassischen Cross-Country-Linien und Aufgaben“ bezeichnete. Und der Tag begann für Parcourschef Mike Etherington-Smith nach eigener Aussage „nervenaufreibend“. Von den ersten 4 Startern sah nur 1 Paar das Ziel, bevor die Prüfung richtig ins Laufen kam. Am Ende beendeten 24 von 36 Paaren das Gelände, darunter

Foto: Matthias Adamek

Felix Vogg und ‚Colero‘

9 ohne Zeit- und Hindernisfehler. So übernahm der Schweizer Felix Vogg, der nach der Dressur noch auf Rang 4 lag, mit ‚Colero‘ die Führung. „Unser Ritt war richtig schön! Wir konnten alle Aufgaben wie geplant reiten und er hat meine Hilfen perfekt umgesetzt“, freute sich Vogg, der sich für das Springen einiges vorgenommen hatte. „Mein Saisonziel war unter den Top5 hier in Luhmühlen zu sein - nun bin ich in einer super Ausgangslage und möchte natürlich gewinnen!“ Und da Tim Price und ‚Vitali‘ bzw. der Brite Oliver Townend mit ‚Dreamliner‘ nur einen Wimpernschlag entfernt auf Platz 2 und 3 lagen, ließ auch diese Prüfung ein spannendes Finale am Sonntag erwarten. Da war allerdings Sophie Leube nicht mehr dabei. Sie beendete ihre 5*-Premiere mit ihrer Stute am ersten Wasserkomplex. „Für diesen Fall eines frühen Fehlers war mit Bundestrainer abgesprochen, dass ich zur Schonung des Pferdes aufhöre“, erklärte sie.

Doppelter Ehrentag für Felix Vogg

Zum Abschluss wartete am Sonntag dann noch ein anspruchsvollen Springen auf die Teilnehmer, in dem ‚Colero‘ seinem Reiter mit dem 1. 5*-Sieg seiner Karriere ein riesiges Geburtstagsgeschenk machte. Ohne Hindernis- und Zeitfehler beendeten die Beiden den Parcours. „Als ich in den Parcours geritten bin, habe ich alles ausgeblendet. Das hat bei mir den Druck rausgenommen und auch beim Pferd und das war in dem Moment wichtig. Selbst mit einem Abwurf wäre das Ergebnis ein Highlight gewesen. Er kann fantastisch Springen und das hat er heute gezeigt.“ In der Siegerehrung bedankte sich der 32-jährige bei allen, die zu diesem Sieg beigetragen haben: „Vielen Dank an das Publikum, die Züchter des Pferdes und an die Veranstalter. Dieser Sieg ist für mich außergewöhnlich!“

Kirsty Chabert und ‚Classic VI‘, die nach der Dressur noch auf Rang 11 gelegen hatten, schoben sich Dank makelloser Runden im Gelände und Parcours auf Platz 2 vor. „Es war eine fantastische Woche!“, freute sie sich. Rang 3 holte sich Jonelle Price mit ‚Faerie Dianimo‘.

K.B.

Georg 4-22 .indd 44 03.09.22 13:19

Goldenes Reiterkreuz für Hans Melzer: „Sportlich, mutig, motivierend“

Hohe Auszeichnung für ehemaligen Bundestrainer Vielseitigkeit

Coronabedingt mehrfach verschoben, konnte die offizielle Verabschiedung des ehemaligen Bundestrainers der Vielseitigkeit, Hans Melzer, bei der Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft im Rahmen der Longines Luhmühlen Horse Trials nun endlich stattfinden. So wurde Hans Melzer nach der Laudatio des Vorsitzenden des Vielseitigkeitsausschusses des DOKR, Professor Dr. Jens Adolphsen, durch den FN-Präsidenten Hans-Joachim Erbel für seine großen Verdienste um den Vielseitigkeitssport mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

Rund 30 Jahre war Hans Melzer, in den 70er Jahren selbst Europameisterschaftsteilnehmer, Bundestrainer deutscher Vielseitigkeitsreiter. Zunächst betreute er die Ponyreiter in dieser Disziplin (1989 - 1998), bevor von 2001 - 2021 das Training der deutschen Topreiter übernahm, zunächst gemeinsam mit dem Briten Chris Bartle. Nach anfänglichen Rückschlägen gelang es dem Trainer-Duo, dank individueller Sichtungswege, zahlreicher Auslandseinsätze, der Einbeziehung sportwissenschaftlicher Methoden, teambildender Maßnahmen die deutschen Vielseitigkeitsreiter zurück an die internationale Spitze zu führen und diese Position ganz oben in der Weltspitze wiederholt zu beweisen.

„Sportlich war dies eine einzigartige Ära. Es wurden 34 Medaillen gewonnen auf Championaten, es gab 19 Mal Gold, die Höhepunkte waren eindeutig die Olympischen Spiele in Hongkong und London mit 2 Mal Mannschaftsgold. Außerdem sind wir jetzt 4 Mal durchgängig Einzelolympiasieger geworden und das in dieser durchaus schwierigen Disziplin“, so Adolphsen.

2012 wurde Hans Melzer als erster Pferdesportler vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem Titel „Trainer des Jahres“ geehrt. „Und das ist eine wirklich herausragende Auszeichnung für einen Trainer in einer ‚Randsportart‘ “, betonte der Ausschussvorsitzende.

Mut bewies Hans Melzer nicht nur, als er das Amt im Jahr 2001 übernahm, sondern auch, als er Ende 2016 alleine weitermachte, ohne Chris Bartle. „Das war keine einfache Situation“, sagte Adolphsen. „Mutig warst du auch, weil du häufig gesagt hast, es gibt keinen Plan B. Ihr habt zwar immer behauptet, ihr hättet einen Plan bis C, aber du hast immer gesagt, man gewinnt nur mit Plan A.“

Seine großen Erfolge als Trainer verdankt Hans Melzer vor allem seinem Optimismus und der Fähigkeit, andere zu motivieren. „Du hast eine so positive Grundhaltung, dass du damit ganz viele Reiter aufgebaut hast. Du hast ihnen Mut gegeben, du hast sie häufig ganz eng auf Turnieren und Championaten geführt und dadurch große Erfolge erst möglich gemacht“, sagte Adolphsen. „Du bist in den vergangenen 21 Jahren zum Gesicht der Vielseitigkeit geworden.“

Am Ende warf der Laudator noch einen Blick in die Zukunft und dankte Hans Melzer für herausragende Einarbeitung seines Nachfolgers Peter Thomsen. Er schloss seine Rede mit den Worten: „Du hilfst nach wie vor und wir hoffen, auch in Zukunft auf dich zurückgreifen zu können, vornehmlich hier in Luhmühlen, wenn Not am Mann ist.“

fn-press, Uta Helkenberg

Sie wollen über Pferdesportereignisse in Ihrer Region immer umfassend informiert sein ?

Dann ist

DER KLEINE GEORG

genau das Richte für Sie !

Erhältlich unter

www.der-kleine-georg.deZZeitschrift

oder kiosk.der-kleine-georg.de

Foto: FN-Archiv/S. Lafrentz

Professor Dr. Jens Adolphsen, Hans Melzer und Hans-Joachim Erbel

Georg 4-22 .indd 45 03.09.22 13:19

Dein Pferd - Ein emotionales Wesen

© Steffi Muß, Ralf Döringshoff

Als Herdentiere kommunizieren Pferde ständig miteinander und hier geht es nicht nur um „sachliche“ Informationen, sie nehmen die „Stimmungen“ untereinander wahr und lassen sich davon „anstecken“. Dabei geht es aber um viel mehr als das nicht nur ein Pferd, sondern, dann, die ganze Herde flüchtet. Erfahrene Menschen berichten, dass ihr Pferd mal gut und auch mal schlecht drauf sein kann, also emotional genauso variabel sind wie wir Menschen.

Beobachten wir Pferde z.B. im Offenstall: Ein Pferd geht mit angelegten Ohren auf ein Pferd an der Tränke zu, um es „zu vertreiben“, dann ist das schon eine sehr deutliche Kommunikation der aktuellen Emotion und Intention.

Für das Überleben der sozialen Gruppe ist es notwendig, Stimmungen und Emotionen untereinander früh wahrzunehmen, damit es innerhalb der Herde nicht ständig „eskaliert“; und somit sind auch Pferde sehr feinfühlig gegenüber den Stimmungen, der Energie, den „Gedanken“ anderer Lebewesen, mehr als uns im Einzelfall gerade bewusst und lieb ist.

Jeder Gedanke ist eine Kraft, ist Energie!

Pferde nehmen die Gedanken, die Intention und Emotion, diese Energie auch von Menschen wahr und verhalten sich entsprechend. Es gibt viele glaubwürdige Berichte und Beobachtungen, dass Reitpferde im Leistungsanspruch als - milde formuliert - sehr schwierig eingeschätzt werden, aber setzt man am gleichen Tag ein Kind darauf, dann sind sie „lammfromm“, es wirkt, als würden sie jetzt auf die Reiterin „aufpassen“. Neben dem Gewicht ist der gravierende Unterschied, mit welcher Intention und Energie die Reiterin/der Reiter auf dem Pferd sitzt.

Wie in zwischenmenschlichen Beziehungen ist es auch bei der Mensch-Pferd-Beziehung: Je besser Sie sich kennen, umso feiner werden die diesbezüglichen Wahrnehmungen (s.a. Artikel *Die Ausbildung des Partners Pferd, Ausgabe 01/2022*).

Wenn nun die eigene Intention und Energie so großen Einfluss auf das (Reit)Pferd hat, dann rückt ein bedeutender Satz von Hans-Heinrich Isenbart in den Fokus:

Wer gut mit Tieren umgehen möchte, wer gut reiten möchte, der muss viel Erziehungsarbeit an sich selber leisten.

Das bedeutet: Kontrolle über die eigenen Emotionen und über die eigene Energie. Dafür braucht es ein klares Bewusstsein über die eigene Energie und deren Möglichkeiten. Kenne ich meine wahren Möglichkeiten? Traue ich mir selber zu, was sie erreichen möchte oder überlasse ich das Gelingen dann doch eher dem Pferd, dass aber selber diese Idee gar nicht hatte?

Viele Menschen im Hochleistungssport haben einen Mentalcoach, sie holen sich von außen Unterstützung, um sich innerlich, mental, psychisch auf diesen Anspruch einzustellen und lassen so ihre Gedanken auf die eigene Energie ausrichten.

Auch das gehört zum erfolgreichen Reiten, viele nennen es auch: Reiten mit inneren Bildern.

Georg 4-22 .indd 46 03.09.22 13:19

Wenn ich mein Pferd - auch traingsmäßig - in die richtige Richtung bringen möchte, dann ist der erste Schritt, die eigenen Gedanken und die entsprechende Energie in diese Richtung zu lenken. Bedeutende Aspekte sind neben der bisherigen reiterlichen Erfahrung auch die Geschehnisse der letzten Tage. So wie man von außen auf sein Pferd schaut, um mit der Gesamtsicht das weitere Vorgehen vor Augen und in die Gedanken zu nehmen, so darf man sich selbst von außen betrachten lassen: Sich coachen lassen um Coach zu werden.
Steffi Muss berichtet aus ihrem Alltag als Human Design Coach:

Das Pferd spürt die Sorge der Besitzerin um seine Gesundheit. Das drückte sich dann, in diesem Fall so aus, dass jedes Mal, wenn die Besitzerin ihr Pferd verladen wollte um zu einem Wochenendworkshop zu fahren, das Pferd lahm ging. Aus vetmed. Sicht gab es keinen Grund. Im Gespräch offenbarte sich die große Sorge der Besitzerin um das Wohlergehen ihres Pferdes, und was alles während der Hängerfahrt passieren könnte, die Unsicherheit der Unterbringung und Verpflegung in dem Gaststall etc. haben schlussendlich dazu geführt, dass das Pferd jedes Mal den „gelben Schein“ einreichte, wenn wieder einmal ein Lehrgang anstand. Das Pferd hat die Sorge und Unsicherheit seiner Besitzerin gespürt und „übernommen“. Über das Mentale Coaching konnte ich ihr helfen, die Sorge und die Unsicherheiten loslassen und sie kann ihr Pferd nun auch auf Lehrgängen mit Freude ohne Anspannung präsentieren.

In einem anderen Fall suchte die grundsätzlich sehr gute Reiterin eines sehr talentierten Dressurhengstes Rat, denn das Pferd verhielt sich insbesondere auf fremden Plätzen sehr aggressiv gegenüber anderen Pferden und war nur sehr schwer auf die eigentliche reiterliche Arbeit auszurichten. Wie der Vorbericht offenbarte, wurde dies vom vorherigen Reiter sehr hart runtergeregelt. So war dieser Hengst schon vorgeschädigt, die Verunsicherung der Reiterin und die Sorge, komplett die Kontrolle zu verlieren, verschärften die Problematik. Neben Behandlungen des Pferdes selbst war meine Arbeit als MentalCoach gefragt. Mit der Ausrichtung der

Fotos: Patricia Stroucken (PAST-Fotografie)

Nadine Brenner (Crown Stable) mit ihrem Junghest Sir Connery.

Energie wurde Stabilität und Souveränität erarbeitet. So wurde sie zu einer immer noch einfühlsamen, aber klaren Autorität für ihren Hengst und stellt ihn sehr erfolgreich auf S-Niveau vor.

Selbstverständlich sind gefühlvoller Umgang, ein individueller Trainingsplan, die reiterliche Einwirkung etc. sehr wichtig, aber eine tragende und entscheidende Rolle spielt hierbei die positive Energie der eigenen inneren Haltung.

Wir wissen doch: Pferde spiegeln insbesondere „ihren“ Menschen. Wie, mit welcher inneren Haltung sollte ich also in den Spiegel schauen, wenn ich dort ein frohes, zumindest zufriedenes und leistungsbereites Lebewesen sehen möchte?

Adresse	Erreichbarkeit	Therapieschwerpunkte
Dr. med. vet. S. Drögemüller Erich-Garben-Str. 3 30989 Gehrden/Ditterke	Tel: 05108/3311 Fax: 05108/2255 www.tierarztpraxis-ditterke.de	Fachtierärztin für Pferde
Dr. med. vet. Inken Hilgenstock Am Wittkopsberg 44 38518 Gifhorn	0178/1701709 Homepage: www.chirovet-gifhorn.de email: info@chirovet-gifhorn.de Praxisraum Hundebehandlungen: Celler Str. 52, 38518 Gifhorn	Chiropraktik Hund und Pferd , Physiotherapie, Lasertherapie und Laserakupunktur, physikalische Therapie, Blutegeltherapie

Georg 4-22 .indd 47 03.09.22 13:19

Neues von der IG Classic

Das Deutsche Classic-Pony
Der charmante Allrounder

Die „Deutschen Classic-Ponys“ begeistern durch eine elegante Erscheinung, ein sympathisches Auftreten, eine ganz besondere faszinierende Ausstrahlung, einen kleinen, edlen Kopf, ein enormes Gangvermögen und eine große Leistungsbereitschaft, sind genügsam, sind modern und zugleich ein klassisches Kleinpony. Die Vielseitigkeit wird bei dem heutigen „Deutschen Classic-Pony“ besonders großgeschrieben und spiegelt sich in einem eleganten Fahr-, Reit-, Show- und Freizeitpony wieder.

Zucht: Mit Classic-Ponys züchten und sich den Traum vom eigenen Fohlen erfüllen. Eingetragene und leistungsgeprüfte Classic-Pony-Stuten und Hengste garantieren den Zuchterfolg

Freizeit: Seine besondere Charakterstärke zeigt das Classic-Pony in seiner Sanftmütigkeit, Leistungsbereitschaft sowie Gelehrigkeit. Diese Eigenschaften gepaart mit schwungvollem elastischem Bewegungsablauf und raumgreifenden Tritten prädestinieren das Classic-Pony als Freizeitpony für Kinder ebenso wie für höhere Aufgaben - bis hin zu Lektionen der „Hohen Schule”.

Fahren: Einspänner oder Zweispänner, Tandem, Einhorn, Random, Troika, Quadriga Vierspänner, Quadrom, Ungarische Anspannung oder größere Mehrspänner - das „Deutsche Classic-Pony“ ist ein Fahrpony für jeden Zweck!

Mit Longenarbeit und „Fahren vom Boden aus“ werden sie auf diese Aufgaben vorbereitet.

Reiten: Vor allen auch für den Reitsportnachwuchs als Kinderrei- bzw. als Führzügelpony, für Freizeitreiter-Wettbewerbe, für Showauftritte und für die Freizeitbeschäftigung werden diese kleinen Allrounder gezüchtet, gehalten, ausgebildet und gefördert.

Das perfekte Allroundpony: für Kinder und Erwachsene mit einer enormen Bandbreite von Verwendungsmöglichkeiten.

Fotos: privat

Zentrale Stutbucheintragung und Staatsprämienauswahl 2022 in Adelheidsdorf Ponyverband Hannover
Ulrike Hagedorn wiederholt ihren Erfolg vom letzten Jahr

Fünf bestens vorbereitete Classic-Pony-Stuten wurden zur Zentralen Stutbuchaufnahme des Ponyverbandes Hannover mit Auswahl der Staatsprämienstuten-Anwärterinnen und der Verbandsprämienstuten in Adelsheidsdorf vorgestellt. Die gute Qualität dieser Stuten wurde mit zwei Staatsprämienanwärterinnen und zwei Verbandsprämienstuten honoriert.

Jahrgangssiegerin und Staatsprämienanwärterin wurde die Stute ‚Headley von Clus‘ im Besitz von Ulrike Hagedorn aus Preußisch Oldendorf. Sie stammt ab vom Elitehengst ‚East Dikes Joker‘,

Georg 4-22 .indd 48 03.09.22 13:19

ihre Mutter ist die Staatsprämienstute ‚Highhair von Clus' (von ‚Jabolo'). Züchter dieser Stute ist Florian Grober, Bad Gandersheim. Die Stute überzeugte mit einem schönen Gesicht mit großem Auge, harmonischen Körperbau und präsentierte sich im Trab mit aktiver Hinterhand und guter Selbsthaltung.
Ulrike Hagedorn hat offensichtlich ein gutes Auge für herausragende Ponys, wenn sie auf „Einkaufstour geht". Schon im letzten Jahr konnte sie die Jahrgangssiegerin im Zuchtverband Hannover stellen.

Gerda Zimmermann

Folgende Stuten wurden mit der Staatsprämienanwartschaft ausgezeichnet:

Siegerstute Headley von Clus, geb. 16.05.2019 Rappsilber
V.: East Dikes Joker; M.: StPr/LSt Highhair von Clus von Jabolo, MV: Jappelu
Z.: Grober, Florian, Frederik 37581 Bad Gandersheim; B.: Hagedorn, Ulrike 32361 Preußisch Oldendorf
Kommentar der Richter: Stute mit schönem, hübschen Gesicht, großem Auge, harmonischen Körperbau, weit entwickelt, im Trab überzeugte sie mit ihrer aktiven Hinterhand und guter Selbsthaltung

Heidezauber von Clus, geb. 10.07.2019 Braunsilber
V.: East Dikes Joker; M.: El/LSt Heidestern von Jo-Co`s KC Coyne Connection, MV: Juwel
Z.: Grober, Ralf 37581 Bad Gandersheim; B.: Kreibohm, Wilhelm 31832 Springe Alferde
Auszug aus dem Kommentar der Richter: Eine Stute mit gutem Rasse-und Geschlechtstyp, korrektem Körperbau, harmonischer Dreiteilung, sehr korrekt in der Bewegung, überzeugender Gesamtein-druck

Den Titel „Verbandsprämienstute" erhielten:

Harlis von Clus, geb. 19.05.2019 Braunsilber
V.: East Dikes Joker; M.: FN BPräm/El/LSt Heideblüte von Clus von Janko Boy vom Schedetal,
MV: Jo-Co`s KC Coyne Connection
Z.: Grober, Ralf 37581 Bad Gandersheim; B.: Lampe, Stefanie 31226 Peine
Auszug aus dem Kommentar der Richter: Eine typvoll aufgemachte Stute, mit harmonischem Körperbau

Baylee vom Schedetal, geb. 29.04.2018 Windfarben
V.: Jo-Co`s KC Coyne Connection; M.: StPr/LSt Ballerina vom Schedetal von Jo-Co`s KC Coyne Connection,
MV: Jacob`s Kroenung
Z. und B.: ZG Zimmermann, G.+M. 37127 Scheden
Auszug aus dem Kommentar der Richter: eine typvolle, weit entwickelte Stute

Eine weitere Stute wurde ins Stutbuch 1 aufgenommen.

Siegerstute Headley von Clus

Prämiierte Classic-Pony-Stuten

Termine der IG Classic:

Wir laden Sie ganz herzlich zur **3. EUROPA-HENGSTSCHAU der IG Classic** und dem traditionellen **Löhlbacher Kutschenkorso** nach Löhlbach ein.

Freuen Sie sich auf zahlreiche renommierte Hengste, weitere Verwendungsklassen sowie die Vorstellung der Siegerhengste. Ein weiteres Highlight ist die Vorstellung der Gespanne vom Korso beim Eintreffen im Gewerbegebiet „Zur Aulisburg", Holzhandlung Wilhelmi. Für Live-Musik und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

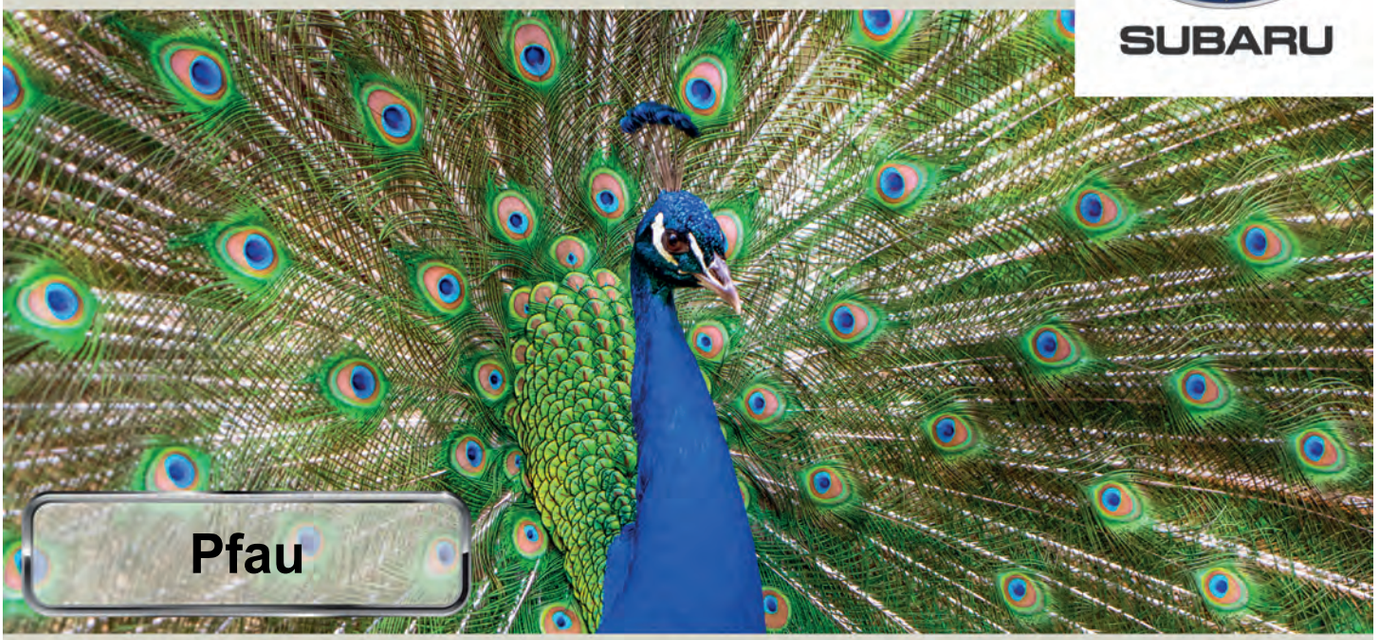
Besuchen Sie uns in Löhlbach ! Wir freuen uns auf Sie !

Die IG-Classic ist eine zuchtverbandsübergreifende Interessenvertretung für die Kleinponyrasse „Deutsches Classic-Pony". Bei Fragen zum Deutschen Classic-Pony oder Fragen zu einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie bitte: www.classic-pony.com
Gerda Zimmermann - 37127 Scheden - Tel.: 05546 / 1229 - E-Mail: g.zimmermann.scheden@t-online.de

Georg 4-22 .indd 49 03.09.22 13:19

NICHT VERWECHSELN!

SUBARU



Schlägt Rad und hat viele Farben

Hat Allrad und gibt es in vielen Farben

Der sportliche Allrounder für Stadt und Gelände. Entdecken Sie jetzt den Subaru XV mit Allradantrieb und starker Anhängelast bis zu 1.400 kg. Bei uns sofort verfügbar. Jetzt Probefahrt vereinbaren.

- **Überall Durchkommen - mit serienmäßigem Allradantrieb • Mehr Sicherheit - mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1]**
- **Umweltbewusstsein - u.a. mit modernen e-BOXER Mild-Hybrid-Motoren • Modernes Infotainment - u.a. mit Apple CarPlay[2] & Android AutoTM[3]**

z. B. der Subaru XV 1.6i Trend für 22.250,- Euro - auch mit Finanzierung oder im Leasing

Subaru XV 1.6i mit 84 kW (114 PS): Nach NEFZ: Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 8,2, außerorts: 6,1, kombiniert: 6,9; CO2-Emission in g/km kombiniert: 157; Effi zienzklasse: D. Nach WLTP: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,0; CO2-Emission(g/km) kombiniert: 180. Abbildung enthält Sonderausstattung. [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [2]Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. [3]Android™ und Android Auto™ sind Markenzeichen von Google Inc.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

STARK AUTOMOBILE *fürs Auto*

Stark Automobile GmbH
Saarbrückener Str. 35, 38116 Braunschweig
Tel. 0531 7022480
E-Mail: info@stark-mobile.de

Georg 4-22 .indd 50 03.09.22 13:19

Brokser Stuten und Fohlenevent immer eine Reise wert

Beim Brokser Event auf Hof Brüning in Ochtmannien konnte man am 18. und 19. Juni qualitätvolle Stuten erleben. Das eingespielte Team der 7 Pferdezuchtvereine der ARGE „Hannoveraner Pferdezüchter Niedersachsen Mitte“ hatte mit ihrem neuen Vorsitzenden Hendrik Hüsker die Schau hervorragend organisiert. Auch in diesem Jahr war auf freiwilliger Basis eine Zuchtstutenprüfung der eigentlichen Schau vorgeschaltet. Zuchtleiter Ulrich Hahne, Verden, und Isabell Bäßmann, Celle, zeigten sich sehr angetan. Unterstützt wurde die Kommission in diesem Jahr bei den Dressurstuten von Stefan Blanken, Hepstedt, und bei den Springstuten von Oliver Ross, Thedinghausen.

Springsiegerstute ‚Sannabelle‘

Bereits in der Zuchtstutenprüfung brillierte die Gesamtdressursiegerstute von ‚Follow Him`s Schönweide‘/‚Benicio‘ im Besitz von Bernhard Sieverding, Twistringen. Auch die Reservesiegerstute von ‚Bonds‘/‚Livaldon‘ stammt aus diesem Züchterhaus. Beide Stuten wurden von Zuchtleiter Ulrich Hahne als im modernen Sportpferdetyp stehend, mit kraftvollem Antritt im steten Bergauf versehen, beschrieben. Dazu schwungvoll und elastisch in den Bewegungsabläufen - Stuten, wie man sie sich wünscht.

Den Klassensieg in den beiden weiteren Abteilungen der ungeprüften 3-jährigen sicherten sich eine Stute von ‚Baron‘/‚Fürst Heinrich‘ (Hof Brüning, Ochtmannien) und eine Stute von ‚Sezuan‘/‚Donnerhall‘ (Klausing GbR, Diepholz).

In den Abteilungen der 4-jährigen setzte sich einmal mehr die letztjährige Reservesiegerin ‚Brasilia‘ v. ‚Belissimo M‘/‚Fürst Heinrich‘ (≠Hof Brüning, Ochtmannien) an die Spitze. Horst Immoor, Drebber, gewann mit seiner ‚For Romance I‘/‚Don Frederico‘-Tochter die 2. Abteilung.

3 Töchter der ‚Faconnable‘ (‚Fürst Heinrich‘): ‚Barcelona‘, ‚Brasilia‘ (beide von ‚Belissimo M‘) und eine 3-Jährige von ‚Baron‘ gewannen den Familienwettbewerb bei den Dressurstuten. Damit darf sich der Hof Brüning über eine weitere Elitefamilienauszeichnung freuen.

Mit 1a auf Rang 2 folgte ‚Daphne‘ v. ‚Dimaggio‘ mit ihren Töchtern von ‚Valverde‘. Dr. Thomas Schnabel, Barnstorf, und Hof Brüning, Ochtmannien, stellten diese Familie vor.

Tag 2 des Events stand dann ganz im Zeichen der Springstuten und Fohlen.

‚Sannabelle‘ v. ‚Stanley‘/‚Acord II‘ heißt die Springsiegerstute, die nicht nur im Freispringen zu begeistern wusste, sondern auch in der Stutenleistungsprüfung überzeugte. In der 2. Generation weist sie sogar noch das Blut des legendären ‚Gotthard‘ auf. Bernd Nordmann, Syke, kann zu recht stolz auf diese schöne Stute sein. Auf dem Reserverang folgte eine Tochter des ‚Eldorado‘ v.d. ‚Zeshoek‘/‚Contendro I‘, die auf dem Hof Brüning in Ochtmannien beheimatet ist.

Karsten Meyer, Balge, erhielt für seine ‚Vanilla‘ v. ‚Valentino‘ und ihre

Springsiegerfamilie

Georg 4-22 .indd 51 03.09.22 13:19

beiden Töchter von ‚Carridam' eine 1a Prämierung im Familienwettbewerb.

Bei der Schau wurde 17 Mal von der Richterkommission die Hann. Prämienanwartschaft vergeben, wobei diese Prämie bei einigen älteren Stuten bereits vorhanden war.

Zu einer Feierstunde zum 100-jährigen Geburtstag des Hannoveraner Verbandes ließ Dr. Burchard Bade als Zeitzeuge noch einmal viele Stationen auf diesem langen Weg Revue passieren. Viele interessante Veränderungen in der Zucht wurden dabei noch einmal den Züchtern in Erinnerung gerufen. In diesem Rahmen dankte Hendrik Hüsker seinem Vorgänger Hans Heinrich Brüning und der ebenfalls scheidenden Geschäftsführerin Andrea Becker für ihr Engagement in den vergangenen Jahren.
Um 15 Uhr startete dann das VILSA Elitefohlenchampionat. Familie Rodekohr von der Firma VILSA haben als Sponsoren für einige Jahre diese Prüfung übernommen.

Die 11 Hannoveranerpferdezuchtvereine des Bezirks Hannover präsentierten jeweils 3 ausgewählte Fohlen. Heinz Meyer, Verden, Dr. Ulf Möller, Syke, und Wilken Treu, Geschäftsführer des Hannoveraner Verbandes, rangierten und kommentierten die Fohlen.

Ein elegantes, sich energisch bewegendes Stutfohlen von ‚Dynamic Dream'/‚Revolution' zeigte einmal mehr, welch hervorragende Zucht auf dem Hof von Joachim Schwarze in Gelldorf gepflegt wird. Es war in der Abteilung der Dressurfohlen nicht zu toppen.
‚Nairobi de Muze'/‚Concetto' ist die Abstammung des vielversprechenden Hengstfohlens, das die Abteilung der Springfohlen gewann. Es ist auf dem Zuchthof von Holger Siems in Sebbenhausen daheim.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Fohlenschau in Landesbergen

Zahlreiche Zuschauer konnte Heinrich Hemker,Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Landesbergen, auf der bestens präparierten Anlage des Reitvereins Landesbergen begrüßen. Heinrich Behrmann, Stedebergen und Dr. Ludwig Christmann, Verden werteten im getrennten Richtverfahren gut 20 Fohlen in zwei Dressur - und einer Springabteilung.

Klein aber fein war die Abteilung der springbetont gezogenen Fohlen. An der Seite seiner bildschönen Mutter von ‚Hickstead White'/‚Stakkato' zeigte sich das Hengstfohlen von ‚Valensky' typvoll und bewegungsstark. Züchter und Besitzer des Siegerfohlens ist die Pferdezucht GbR Heuke-Kucharzeck aus Minden. Auf Rang 2 folgte ein nicht minder typvolles Hengstfohlen v. ‚Cornet de Semilly'/‚Quality' aus der Zucht von Anne Carolin Hormann, Landesbergen.

Hengstfohlen v. ‚Cornet de Semilly'/‚Quality'

Siegerhengstfohlen von ‚Valensky'

Heuke-Kucharzeck zum zweiten hieß es an der Spitze der Abteilung der älteren dressurbetont gezogenen Fohlen. Die Zuchtstätte stellte ein grundsolides Stutfohlen von ‚Bellany'/‚Sandro Hit', das den Richtern einen guten Gesamteindruck vermittelte, vor.

Auf Platz 2 folgte ein Stutfohlen von ‚Bon Courage'/‚San Amour', welches Herr Behrmann als „Weidefohlen" vorstellte, dass sich in der Bewegung sehr gut in Szene setzen konnte. (Z. u. B: Günther Blöthe, Neustadt) Punktgleich ebenfalls auf Platz 2 ein typstarker Eyecatcher von ‚Von und Zu'/‚Sarotti Mokka Sahne' und in der weiteren Abstammung das Blut des legendären ‚Fabriano' führend. Gezogen wurde der vielversprechende junge Hengst bei Angelika u. Hartmut

Georg 4-22 .indd 52 03.09.22 13:19

Siegerstutfohlen von ‚Von und Zu‘

Meier in Lindhorst und steht heute im Besitz von Helmut Otto, Pollhagen.

Bei den jüngeren Dressurfohlen machte der Landbeschäler ‚Von und Zu‘ ein weiteres Mal auf sich aufmerksam. Mit einer 10 für den Typ so schwebte die elegante braune Lady an der Seite ihrer von ‚Dancier‘/‚Warkant‘ abstammenden Mutter an der Hand von Karsten Hemker um das Oval.

Züchter und Besitzer dieser Zukunftshoffnung auf Platz 1 ist Heinrich Hemker, Steyerberg, während sich Sohn Karsten nach absolutem Laufmarathon einmal mehr über den Titel des besten Vorführers freuen konnte.

Neben hervorragenden Springpferden stellt Kurt Heinrich Böttcher, Warmsen auch immer wieder interessant gezogenen Dressurnachwuchs vor. Hier ein Hengstfohlen von ‚Total Hope‘/‚Londontime‘, das besonders in der Bewegung punktete und seinen Muttervater ‚Londontime‘ absolut nicht verleugnen konnte. ‚Londontime‘ steht übrigens den Züchtern auf dem Gestüt Rödgen bei Andreas Koch in Mansfeld wieder zur Verfügung.

‚Don Nobless‘/‚Rascalino‘/‚Wolkentanz II‘ ist die Abstammung des drittplatzierten schwarzbraunen Stutfohlens aus der Zucht von Sabine u. Christian Rodenbeck, Raddestorf.

In ihrem Resümee stellten die Richter fest, durch die Bank qualitätvolle Fohlen gesehen zu haben, die sich auf dem optimalen Platz gut in Szene setzen konnten.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Hengstfohlen von ‚Total Hope‘/‚Londontime‘

Sie wollen über Pferdesportereignisse in Ihrer Region immer umfassend informiert sein ?

Dann ist DER KLEINE GEORG genau das Richte für Sie !

Erhältlich unter

www.der-kleine-georg.deZZeitschrift

oder kiosk.der-kleine-georg.de

Aufgrund der riesigen Nachfrage suchen wir dringend Bauern-, Rest- und Pferdehöfe.

Bitte alles anbieten.

0551 / 55563

Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 43 Jahren Fachmakler Land & Forst

Georg 4-22 .indd 53 03.09.22 13:19

Bezirksmeisterschaft der Ponyjungzüchter Hannover

Melanie Brandt, Jungzüchterbeauftragte des Ponybezirksvereins Hannover und Ehrenvorsitzender Ulrich Stöter begrüßten am 26. Juni 16 Jungzüchter in Steyerberg zum 29. Jungzüchtertag. Vor 30 Jahren war Melanie Brandt selbst als aktive Jungzüchterin dabei.

Die beiden Richterinnen Christine Roth, Marklendorf, und Andrea Hunte, Petershagen, zeigten sich zufrieden mit den Leistungen, die in Theorie, Praxis und mit Unterstützung von Ulrich Stöter in der Ponybeurteilung gezeigt wurden.

Mit Feuereifer waren die Jüngsten in der Abteilung der 6- - 9-jährigen bei der Sache, als sie mündlich in der Theorie geprüft wurden. Sehr souverän setzte sich Leni Noack an die Spitze, die ihr Pony ‚Erle' liebevoll, aber sehr konsequent vorführte. Carla Gerland folgte mit dem sympathischen Welsh B Palomino ‚Feerwerder Single Lord'.

Die Siegerin bei den 10- - 13-jährigen heißt in diese Jahr Amelie, Gräfin von Hardenberg, die sich auf ihren Lewitzer ‚Odeon' verlassen konnte. Mit seinen 28 Jahren ist er eines der ältesten Jungzüchterponys. In dieser größten Abteilung erreichte Kira-Julie Müller mit dem Welsh A ‚Roger`s Donneck' Platz 2. So richtig zur Geltung kam dieser beeindruckende Ponywallach in der Siegerrunde, als er sich als absoluter Bewegungskünstler zeigte.

Leider gab es in diesem Jahr nur 2 Starter in der Abteilung der 14- - 25-jährigen, doch beide zeigten hervorragende Leistungen. Mirja Brandt und ‚Smila Noblesse' erzielten hier den Sieg, untermauert auch durch Platz 1 in der Beurteilung, was ihr zudem den Pokal der tagesbesten Jungzüchterin eintrug.

v. l. Amelie, Gräfin von Hardenberg, Leni Noack und Mirja Brandt

Erfreulich auch, dass nach einigen Jahren der Abstinenz 3 erfolgreiche Teilnehmer der Bezirksmeisterschaft in diesem Jahr zur Landesmeisterschaft des Hannoveraner Verbandes nach Verden gehen dürfen und die Zusammenarbeit damit wiederbelebt wird.

In der Führzügeldemonstration zeigten sich die beiden Richterinnen begeistert von der Sicherheit mit der all die kleinen Starter brillierten. Nur hauchdünne Punktunterschiede lagen zwischen den Startern, doch hier und heute hatte Lilly Kruse mit ‚Smilla Noblesse' die Nase vorn.

Anspruchsvoll waren in diesem Jahr die Ponyspiele, besonders das Apfelwettessen sorgte für allerlei Heiterkeit. Und tatsächlich gelang es in einem Fall den Apfel schneller zu essen, als das Pony.

Neben vielen Helfern und helfenden Eltern denen es zu danken gilt, dürfen auch die Sponsoren wie die Firma Salvana nicht vergessen werden. Es ist schön, so einen zuverlässigen Partner an der Seite zu haben, der die Jungzüchterwettbewerbe nun bereits seit 29 Jahren unterstützt.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Leni Noack und ‚Erle' siegten bei den 6- - 9-jährigen

Georg 4-22 .indd 54 03.09.22 13:19

Erfolgreiche Fohlenschau des Pferdezuchtverein Ahnsen

Am Samstag, den 25. Juni fand die Fohlenschau im Pferdezuchtverein Ahnsen u. Umgebung statt.

Eins sei vorweggenommen: Bei herausragendem Wetter und mit bester Laune haben die Züchter des Pferdezuchtvereins 40 Fohlen herausgebracht und präsentiert. Die Beurteilung der Fohlen erfolgte durch die Richter Dr. Hinni Lührs-Behnke und Hannes Baumgart.

Das Dressursiegerfohlen, ein Stutfohlen von ‚Santos'/‚Benicio'/‚Sir Donnerhall II' sowie das Reservesiegerfohlen, ein Hengstfohlen von ‚Despacito'/‚Don Frederic'/‚Lauries Crusador', beide aus der Zucht von Henning Schulze (Tiddische), wurden mit einem Deckgeldgutschein vom Gut Schönweide belohnt.

Bei den springbetonten Fohlen konnte sich das Stutfohlen von ‚Karajan'/‚Avagon'/‚Calypso II' aus dem Züchterhaus Lisa-Ann Mukodzi an die Spitze setzen und erhielt einen Deckgeldgutschein des Landgestüt Celles. Das Reservesiegerfohlen der ZG Melzian (Tülau), ein Hengstfohlen von ‚Diathletico'/‚Clinton's Heart'/‚Wanderkönig', wurde mit einem Deckgeldgutschein der Hengststation Schridde belohnt.

Einen 5. Deckgeldgutschein, ebenfalls vom LG Celle, erhielt Ingrid Wollner. Diese hat mit über 350 Kilometern die weiteste Fahrt auf sich genommen und ist aus dem Voigtlandkreis angereist.

DER KLEINE GEORG

Wir haben die Region immer im Blick

Im Laufe des Nachmittages wurden 5 neue Mitglieder im Verein begrüßt, von denen 3 ad hoc mit einem Fohlen erschienen sind. Sponsoren, wie R+V Versicherung, Derby Futtermittel, Raiffeisen Waren GmbH und e-horses haben dafür gesorgt, dass alle Aussteller für ihre Mühen belohnt wurden und niemand ist ohne Ehrenpreis nach Hause gegangen.

Mit dem Vorsatz die Fohlenschau, anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Hannoveraner Verbandes e. V., in

Dressursiegerfohlen wurde ein Stutfohlen von ‚Santos'/‚Benicio'/‚Sir Donnerhall II'

Sieger bei den springbetonten Fohlen: Stutfohlen von ‚Karajan'/‚Avagon'/‚Calypso II'

Georg 4-22 .indd 55 03.09.22 13:19

Reservesieger bei den Dressurfohlen: Ein Hengstfohlen von ‚Despacito'/‚Don Frederic'/‚Lauries Crusador

Reservesieger bei den Springfohlen: ein Hengstfohlen von ‚Diathletico'/‚Clinton's Heart'/‚Wanderkönig'

Ingrid Wollner war mit ihrem Hengstfohlen von ‚Bon Joker'/‚Fürst Jazz'/‚King Arthur' extra aus dem Voigtlandkreis gekommen

diesem Jahr in einem größeren Rahmen stattfinden zu lassen, hat die Hengststation Pape aus Hemmoor Spanferkel und Freigetränke spendiert. Dies hat die Züchter und Besucher im Anschluss bei gutem Essen, kühlen Getränken und tollen Gesprächen zusammengebracht.

Ernst Janze: „Unsere engagierten Züchter, die großzügigen Sponsoren, die gutgelaunten Besucher, der gesellige Ausklang und natürlich unsere tollen Fohlen - das alles hat unsere Fohlenschau zu einer tollen Veranstaltung gemacht."

Der Pferdezuchtverein bedankt sich auf diesem Weg noch einmal bei allen Sponsoren, Richtern, Ausstellern und Besuchern, die die Schau zu solch einem Erfolg gemacht haben!

Alexander Junghans
Fotos: Katarina Blasig

Landesbergen feiert 100 Jahre Hannoveraner Verband

Landauf - landab feiert man derzeit an vielen Orten das 100-jährige Bestehen des Hannoveraner Verbandes. So trafen sich auch Anfang Juli zahlreiche Züchter und Freunde des hannoverschen Pferdes auf der wunderschön dekorierten Deckstelle des Landgestüts Celle in Hahnenberg bei Landesbergen. Heinz David, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der 3 Pferdezuchtvereine Stadthagen, Landesbergen und Warmsen eröffnete mit seiner Begrüßung die Veranstaltung und blickte einmal in die Geschichte der Deckstelle, die doppelt so alt, wie der Verband ist, zurück.

v.l. Mona Diekmann, Gerd Hardekopf-Hartmann, Kurt Heinrich Böttcher, Axel Brockman , Hinni Lührs Behnke Heinz David, Heinrich Hemker und Kerstin Schünemann

Auch der Präsident des Verbandes Dr. Hinni Lührs - Behnke ergriff das

Georg 4-22 .indd 56 03.09.22 13:19

Wort und stellte einmal mehr heraus, dass die Mitglieder das Rückgrat des Verbandes seien. Er betonte, wie wichtig es sei, miteinander zu sprechen, sich auszutauschen und sich aktiv im Verband einzubringen. Die Liebe zum Pferd, die Passion zur Zucht und ein reges Vereinsleben unterstützen die Identifikation mit dem Verband, der dann nicht 100 Jahre alt, sondern 100 Jahre jung sei.

Landstallmeister Dr. Axel Brockmann schloss daran an, ein Strukturwandel sei nicht zu übersehen. Man könne sich zwar an die schönen Zeiten erinnern, müsse sich aber der Veränderung stellen. Doch gerade hier in der Region, und die vielen Gäste zeigten es ja auch, ist der Zusammenhalt unter den Züchtern noch gegeben. Bildlich stellte er die Struktur des Verbandes als eine Verbindung von Zahnrädern vor. Nur wenn sich die Mitglieder als kleinstes Rad perfekt in die nächstgrößeren Zahnräder einpassen, kann der Hannoveraner Verband gut funktionieren.

Abschließend betonte er noch einmal die wichtige und überaus gute Zusammenarbeit zwischen Verband und Landgestüt.

Bevor es dann zum gemütlichen Teil überging, dankte Heinz David noch einmal Klaus Höltje und dessen Ehefrau für die so stilvoll geschmückte Halle.

Bis spät in den Abend nutzten die Anwesenden dann die Gelegenheit, endlich einmal wieder in großem Stil zusammenzukommen und sich austauschen zu können.

Text und Fotos: Marianne Schwöbel

Gepflegte Reitanlage in Wiensen

Hier kann echte Pferdeliebe gelebt werden

Ein großes, langgezogenes Areal von gut 45.000 qm und eine alte Scheune aus dem 19. Jahrhundert - das war alles, was die Vorstandsmitglieder des Reit- und Fahrvereins Uslar-Wiensen zunächst vorfanden. Die die ausgewiesenen Pferdefreunde erkannten schnell das Potential das diesem Gelände innewohnt, so dass sie 1990 beschlossen, es zu erwerben und eine moderne Reithalle zu errichten. Mit der 1991 erteilten Baugenehmigung wurde das Projekt Schritt für Schritt weiter umgesetzt, bis eine vielseitig nutzbare, großzügige Reitanlage entstanden war. Mittlerweile bietet das 45.527 qm umfassende Areal eine Reithalle mit den Turniermaßen 20 x 40 Meter, eine direkt angeschlossene „Reiterstube“, mit großzügigem Gastraum sowie Küche und Toilettentrakt unter einem Dach, eine Fachwerkscheune mit ca. 30 Boxen, von denen 11 als Außenboxen betrieben werden, und insgesamt 3 gepflegte Außenplätze, die eine optimale Nutzung sowohl für den Breiten- als auch den Turniersport erlauben. Dabei ist der Springplatz großzügig dimensioniert und bietet auf 80 x 50 Metern Länge optimale Trainingsmöglichkeiten - auch für einen größeren Parcours. Der 2. Außenplatz dient als Springabreiteplatz und misst 40 x 50 Meter. Dazu steht ein Dressurplatz mit den Maßen 20 x 40 m zur Verfügung, der auch gut als Paddock genutzt werden kann.

Außerdem stehen natürlich großzügige Weideflächen zur Verfüfung, auf denen

Blick auf die großzügige Reitanlage in Uslar-Wiensen

Georg 4-22 .indd 57 03.09.22 13:19

Von der „Reiterstube“ hat man einen guten Blick in die Reithalle

die Pferde entspannen und artgerecht ihre Bedürfnisse ausleben können. Dabei erlaubt die Hausweide eine nahezu ganzjährige Weidenutzung, die 2. Weide dient im Moment vorrangig den Schulpferden als Weidefläche für die Sommermonate.

Und da sich das Grundstück, das im Süden von einem Bach sowie älterem Baumbestand als natürliche Grenze eingerahmt wird, harmonisch in die Landschaft einfügt und sehr ruhig gelegen ist, finden Pferde und Reiter hier Entspannung pur bei bester Luft und viel Ruhe. So können hier am Rande des schönen Solling Pferdeträume aller Art Wirklichkeit werden!
Dabei ist die Stadt Uslar, zu der der Ort Wiensen gehört, gerade einmal 2 Kilometer bzw. 5 Minuten mit dem Auto entfernt und auch die Universitätsstadt Göttingen liegt nur gut 30 Autominuten entfernt. Außerdem können die zentralen A7-Anschlussstellen nach Hannover, Kassel bzw. Frankfurt mit dem PKW in wenigen Minuten erreicht werden.

Übrigens: Derzeit ist zwar keine Wohnmöglichkeit gegeben, aber die Schaffung von eigenem Wohnraum auf dem Gelände ist denkbar. Denn der aktuell rechtsgültige Flächennutzungsplan räumt Möglichkeiten für den Umbau vorhandener Flächen beziehungsweise für An- und Neubau ein.

Weitere Informationen, wie die genaue Anschrift dieser Immobilie, ggf. ein Videoexposé, bis zu 300 weitere Bilder und für Sie kaufentscheidende Informationen finden Sie nur auf unserer Unternehmensseite freytag-immo.de.

Reitsportanlage zwischen Harz und Weser

45.527 m2 Grundstück
Reithalle, Gastro, Reiterstube
Küche, Sanitär, 3 Außenplätze
30 Boxen, Fachwerkscheune
Kaufpreis 490.000,00 €

☎ **0551 / 55563**

Bankkaufmann Reinhard J. Freytag

Partner der Volksbank Solling eG

info@freytag-immo.de www.freytag-immo.de

Seit 43 Jahren Fachmakler Land & Forst

Georg 4-22 .indd 58 03.09.22 13:19

Heide, Hengste, Handwerkskunst

Unter diesem Titel öffnet das Niedersächsische Landgestüt Celle vom 26. - 28. August auf dem Gelände der Hengstprüfungsanstalt in Adelheidsdorf zum zweiten Mal seine Tore.

Auf der ursprünglich erhaltenen und malerisch schönen Heidelandschaft der Hengstprüfungsanstalt in Adelheidsdorf erwartet Sie ein Wochenende mit vielen tollen Erlebnissen. Bei herrlichstem Wetter feierte dieses Event im September 2021 Premiere und ist unsere Alternative zu den jährlichen Celler Hengstparaden. Dabei werden völlig neue Reize mit diesem Event gesetzt, doch auch viele traditionelle Schaubilder und historische Elemente werden gezeigt.

Die Besucher erwartet in diesem Jahr ein vielfältiges Programm, welches in mehrere Showblöcke aufgeteilt wird. Claus Luber wird sich mit seinen Haflingern in die Herzen der Besucher fahren. Aus dem Friesenstall Marschhorst werden die anmutigen Rappen unter dem Reiter und vor der Kutsche zu sehen sein. Doch auch die Fahrschaubilder mit den historischen Kutschen sowie die große Dressurquadrille bestehend auf 24 Hengsten werden keineswegs fehlen. Zudem werden verschiedene alte Handwerke, die im Landgestüt noch gepflegt werden, an diesem Wochenende vor Ort zu sehen sein und Sie erhalten Einblick in das handwerkliche Können.

Angebote aus den Bereichen Lebensart, Mode, Reitsportbedarf, Schönes für Haus & Garten sowie ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot runden das große Ausstellungsgelände ab.

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und genießen einen herrlichen Tag mit der Familie auf dem Gelände der Hengstprüfungsanstalt in Adelheidsdorf. Das Landgestüt Celle freut sich auf Ihren Besuch!

Tickets erhalten Sie ausschließlich an der Tageskasse!

Polizeireiter

*OSM Ullrich Müller_*

Fotos: M. Schwöbel

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 26.08.2022 11 - 19 Uhr
Samstag, 27. 08.2022 11 - 19 Uhr
Sonntag, 28.08.2022 11 - 18 Uhr

EINTRITTSKARTEN:

ab 15 Jahre 10,00 € darunter FREI
(Karten sind ausschließlich an der Tageskasse erhältlich)

Hunde sind angeleint herzlich willkommen!

ADRESSE:

Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf
An der Hengstprüfungsanstalt 1 (HPA)

29352 Adelheidsdorf

Parkplätze sind vor dem Gelände der HPA kostenlos verfügbar.

Georg 4-22 .indd 59 03.09.22 13:19

ConMoto Jumping Days vom 22. bis 25. September

Profis, Amateure und der Nachwuchs im Springsattel treffen sich erneut in Harsum

Auch in diesem Jahr treffen sich deutsche und internationale Profis im Springsattel, engagierte Amateure und der Nachwuchs in Harsum: Die ConMoto Jumping Days finden vom 22. bis 25. September statt. Am Sonnabend und am Sonntag wird jeweils in einem von ConMoto dotierten Springen der Klasse S*** um Geld und Ehrenpreise geritten. Darüber hinaus ist zum ersten Mal ein Springen der Klasse S** ausgeschrieben, in dem sich leistungsstarke Amateure miteinander messen.

Auch die Förderung des reiterlichen Nachwuchses ist, wie immer, ein wichtiger Punkt bei den ConMoto Jumping Days. Die Finalprüfungen von zwei Serien mit Teilnehmern aus ganz Deutschland finden in Harsum statt: Das Elmgestüt „Drei Eichen“ richtet wie schon in den vergangenen Jahren die U25-Tour aus und die German Teens Trophy geht nach dem erfolgreichen Debüt 2021 in die zweite Runde. In der Teens Trophy treten Amazonen und Reiter bis 16 Jahre im Spring-Parcours gegeneinander an. Nach drei Qualifikationsturnieren wird bei zwei Stilspringen mit Zeitpunkten der Klasse M bzw. Klasse S in Harsum das Siegerpaar ermittelt.

Weil sich nicht nur Junioren und Junge Reiter im Sattel weiterentwickeln sollen, findet erneut die Youngster Tour für junge Pferde statt, die die Vierbeiner an den großen Sport heranführen soll.

Der Freitagabend bietet mit dem Kostümspringen einen besonderen Stimmungshöhepunkt. Doch auch an den anderen Tagen der ConMoto Jumping Days ist für Unterhaltung gesorgt. Beim Oktoberfest am Sonnabend spielt eine bayerische Band und die jüngsten Turnierbesucher werden beim Kinderprogramm am Sonntag ihren Spaß haben.

Fotos: Katarina Blasig

Tim Rieskamp-Goedeking siegte mit ‚Chico Bonito’ im Großen Preis 2021

Annika Ebert und ‚Chacco-Charlie’ in der U25-Tour

Auch die Amateure (hier Sabine Dunkes und ‚Florenz‘) haben viele Startmöglichkeiten

Georg 4-22 .indd 60 03.09.22 13:19

Datum	Kategorie	Turnierort
16. - 21.08.2022	D+S bis Kl. S	Nienburg
20. - 21.08.2022	D+S Kl. L	Uslar-Vahle
20. - 21.08.2022	D bis Kl. M	Halchter
19. - 21.08.2022	S bis Kl. S*	Gö-Holtensen
20. - 21.08.2022	D+S bis Kl. M	Lüneburg Hagen
20. - 21.08.2022	D+S bis Kl. M*	Katensen
03. - 04.09.2022	D+S bis Kl. S	Hermannsburg
01. - 04.09.2022	S bis Kl. M	Harsum
10. - 11.09.2022	D+S bis Kl. S	Hameln
09. - 11.09.2022	D bis Kl. M**	Visselhövede
10. - 11.09.2022	D+S bis Kl. L	Hi-Steuerwald
10. - 11.09.2022	RM Voltigieren	Lehrte-Arpke
09. - 11.09.2022	Viels. bis CIC 3	Langenh.-Twenge
	LM Vielseitigkeit JUN/JR/Reiter	
09. - 11.09.2022	D+S bis S	Einbeck
09. - 11.09.2022	S bis Kl. M	Burgdorf
08. - 11.09.2022	D bis Kl S	Verden,
	DJM Dressur	
17. - 18.09.2022	D+S bis S	Bad Harzburg
16. - 18.09.2022	S bis Kl. S	Harsum
17. - 18.09.2022	D+S bis Kl. L	Dollbergen
13. - 18.09.2022	S bis Kl. S	Westergellersen
15. - 18.09.2022	S bis Kl S	Verden,
	DJM Springen	
17. - 18.09.2022	D+S bis Kl. M	Osloß
22. - 25.09.2022	S bis Kl. S	Harsum-
Hüddessum		
24. - 25.09.2022	WBO	Lüneburg Hagen
24. - 25.09.2022	VA2*	Mechtersen
24. - 25.09.2022	D bis Kl. M	Langenhagen
24. - 25.09.2022	D+S bis Kl. M	Hannover
24.09.2022	Volti Kl. L	Moringen-
Thüdinghausen		
24. - 25.09.2022	S bis Kl. S	Nörten-
Hardenberg		
01. - 02.10.2022	S bis Kl. S	Harsum-
Hüddessum		
01.10.2022	WBO	Langenhagen
27. - 28.09.2022	S bis Kl. S	Verden
01. - 02.10.2022	S bis M	Nienhagen
08. - 09.10.2022	D bis Kl. S	Springe
06. - 09.10.2022	S bis Kl. S	Westergellersen
15. - 16.10.2022	WBO	BS-Madamenweg

Nationale und Internationale Turniere:

25. - 29.08,2021	Verden International Rennbahngelände Verden u.a. WM der jungen Dressurpferde
24. - 26.09.2021	DM Voltigieren Niedersachsenhalle Verden

Sonstiges:

- Renntermine Neue Bult

Sonntag 21.08.2022	Auktionsrennen
Sonntag, 18.09.2022	Stutenpreis
Sonntag, 02.10.2022	Auktionsrennen, Listenrennen
Sonntag, 23.10.2022	Herbst Stuten - Preis, Neue Bult Youngsters Cup, Hannoverscher Sprint Cup

- Renntermine Magdeburger Rennverein
  Samstag, 10.09.2022, Auktionsrennen
  Samstag, 22.10.2022

- PM-Online-Seminar Pferdegerechte Haltung: Fakten, Tipps und Inspiration mit Dr. Christiane Müller
  Datum: 06. September 2022, Beginn: 20.00 Uhr
  Eintritt: PM 10 Euro, Nicht - PM 20 Euro

- PM - Seminar Elastische Bewegungen des Pferdes durch Richtung und Takt mit Richard Hinrichs
  Ort: 30938 Burgwedel-Fuhrberg
  Datum: 25. September 2022, Beginn: 10.00 Uhr
  Eintritt: PM 25 Euro, Nicht - PM 35 Euro,
  Kinder bis 12 Jahre 0 Euro,
  PM bis 18 Jahre 15 Euro

Anmeldung: www.pferd - aktuell.de/seminare,
Telefon 02581/6362 - 247 oder seminare@fn - dokr.de

Georg 4-22 .indd 61 03.09.22 13:19

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. das Springturnier in Volkmarode, die Braunschweiger Dressurtage das Reitturnier in Göttingen-Holtensen oder das ASCANIA Pferdefestival
- Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über

- die WM in Dressur, Springen, Voltigieren und Para-Equestrian in Herning
- die WM in der Vielseitigkeit in Pratoni del Vivaro

berichten.

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

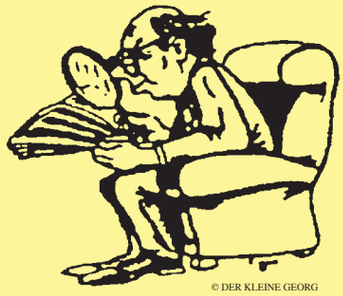
Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der eventuellen redaktionellen Bearbeitung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Material

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie,
dass er beabsichtigt war.
Unser Blatt bringt für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute,
die nach Fehlern suchen.“



© DER KLEINE GEORG

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.
(Henry Ford)

Wann schalten Sie Ihre Anzeige in
DER KLEINE GEORG?

Denn wir bringen Ihren Umsatz auf Trab

Anzeigenannahme unter
0531/69 08 64

Impressum

DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber
GEORG VERLAG GmbH
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
www.der-kleine-georg.de

www.facebook.com/Der-Kleine-Georg
www.instagram.com/der_kleine_georg

Verlagsort
38124 Braunschweig

Redaktionsleitung
Katarina Blasig (K.B.)
Greifswaldstr. 55
38124 Braunschweig
Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt
Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Freie Mitarbeiter
Siegfried Glasow
Kerstin Isserstedt (K.I.)
Andreas u. Christine Pantel (ACP)
Marianne Schwöbel (M.S.)
Katharina Walkemeyer (K.W.)

Fachberichte
Ralf Döringshoff,

Anzeigen
Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64

Gestaltung
Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos
Matthias Adamek
Katarina Blasig
Petra Beinecke
Anne Friesenborg
Walburga Schmidt
Marianne und Thorsten Schwöbel

Druck
Media-Print-Grunenberg
Mareike Grunenberg
Gr. Vahlberger Str. 2a
38170 Schöppenstedt
Telefon: 05332 / 96 89 14
E-Mail: shop@media-print-grunenberg.de

Erscheinungsweise
Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung
Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG,
BIC: GEN0DEF 1WF V,
IBAN. DE68 2709 2555 5012 2720 00

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 8. September 2022

Georg 4-22 .indd 62 03.09.22 13:19

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

ABO-Service

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar von

DER KLEINE GEORG

Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung
für nur 20,00 Euro im Jahr !

Freuen Sie sich alle 2 Monate auf Ihre Fachzeitschrift

- mit den umfangreichen Berichten über **alle Facetten** des Reitsports

- mit der bunten Mischung aus überwiegend regionaler und überregionaler Berichterstattung sowie diversen Fachartikeln, die DER KLEINE GEORG so einzigartig macht.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Alter: _____

Tel./eMail: _____

Erziehungsberechtigter:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Zahlungsweise per Bankeinzug:

IBAN: _____ BIC: _____

Geldinstitut: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Minderjährigen muss ein Erziehungsberechtigter das Abo durch seine Unterschrift bestätigen!

Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt wird.

Georg 4-22 .indd 63 03.09.22 13:19

ConMoto Jumping Days

22. bis 25.9.2022
in Harsum

ConMoto „Große Tour“
- Zwei Springprüfungen in der Klasse S***

Erstmalig
- Springprüfung Klasse S** für Amateure

Finale German Teens Trophy
- Stilspringprüfung Klasse M*
- Stilspringprüfung Klasse S*

Kostümspringen
am Freitagabend

Oktoberfest
am Samstagabend

Foto: Hans-Jürgen Rick

ConMoto fördert den Springsport in seiner ganzen Breite seit mehr als 30 Jahren – vom Nachwuchs bis zum Profi. So wie wir Reiter und Pferde in ihrer Weiterentwicklung unterstützen, aktivieren wir das Leistungspotenzial von Unternehmen.

business@conmoto.de
conmoto.de

Georg 4-22 .indd 64 03.09.22 13:19